

# Die Wertschöpfung im Tourismus für die Ferienregion Mosel/Saar

im Auftrag der:

IHK Koblenz, IHK Trier, Mosellandtouristik GmbH



erarbeitet und eingereicht vom:

Forschungskreis Tourismus Management Trier e.V.



© by FTM 2006

---

## IMPRESSUM

### Die Wertschöpfung im Tourismus für die Ferienregion Mosel/Saar

#### **Herausgeber:**

Forschungskreis Tourismus Management Trier e.V.

Liebfrauenstraße 9

54290 Trier

Tel.: 0651 / 9940900

Email: [info@ftm-trier.de](mailto:info@ftm-trier.de)

Internet: [www.ftm-trier.de](http://www.ftm-trier.de)

#### **Verfasst von:**

Hannelore Langer

Katja Heid

Martin Klöckner

#### **An den Berechnungen haben mitgewirkt:**

Bettina Muhr, Christian Ferres, Gretje Bode, Levente Bajko

Robert Sommer, Stephan von Criegern, Tim Oneschkow

September 2006

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>IMPRESSUM.....</b>	<b>II</b>
<b>ABBILDUNGSVERZEICHNIS .....</b>	<b>V</b>
<b>TABELLENVERZEICHNIS .....</b>	<b>VI</b>
<b>EINLEITUNG.....</b>	<b>1</b>
<b>TOURISMUS IN DEUTSCHLAND.....</b>	<b>2</b>
TOURISMUSINTENSITÄT DEUTSCHLAND.....	2
<b>TOURISMUS IN RHEINLAND-PFALZ .....</b>	<b>3</b>
TOURISMUSINTENSITÄT RHEINLAND-PFALZ .....	4
<b>TOURISMUS IN DER REGION MOSEL/SAAR .....</b>	<b>5</b>
EINWOHNER .....	6
ÜBERNACHTUNGSBETRIEBE UND BETTEN .....	6
GÄSTEZAHLEN UND ÜBERNACHTUNGEN .....	8
TOURISMUSSTATISTIK AUSLÄNDISCHER GÄSTE .....	10
CAMPINGPLÄTZE .....	11
WOHNMOBIL- / REISEMOBILTOURISMUS .....	12
TOURISMUSINTENSITÄT MOSEL/SAAR REGION .....	12
<b>DEFINITIONEN ZUM THEMA WERTSCHÖPFUNG.....</b>	<b>13</b>
WERTSCHÖPFUNGSQUOTE.....	13
BRUTTO- UND NETTOWERTSCHÖPFUNG .....	13
DIREKTE, INDIREKTE UND INDUZIERTE WERTSCHÖPFUNG .....	14
<b>PROBLEMSTELLUNG UND NOTWENDIGKEIT DER BERECHNUNG DER TOURISTISCHEN WERTSCHÖPFUNG .....</b>	<b>15</b>
<b>DIE BERECHNUNG DER WERTSCHÖPFUNG DER REGION MOSEL/SAAR .....</b>	<b>16</b>
UMSÄTZE .....	16
<i>Übernachtungsgäste</i> .....	16
<i>Tagestourismus</i> .....	21
<i>Tagesreisen</i> .....	22
BRUTTOUMSÄTZE .....	27
NETTOUMSÄTZE .....	27
STEUERAUFKOMMEN .....	28
WERTSCHÖPFUNG .....	28
ANTEIL AM VOLKSEINKOMMEN .....	30

---

BESCHÄFTIGUNGSEFFEKT.....	31
<b>FAZIT .....</b>	<b>32</b>
<b>LITERATURVERZEICHNIS.....</b>	<b>33</b>
<b>ANHANG.....</b>	<b>VII</b>

## ABBILDUNGSVERZEICHNIS

ABBILDUNG 1 VERTEILUNG DER GÄSTE IN DEN FERIEENREGIONEN IN RHEINLAND-PFALZ .....	4
ABBILDUNG 2 PROZENTUALE VERTEILUNG DER BETTEN NACH VERBANDSGEMEINDE .....	7
ABBILDUNG 3 GÄSTEANKÜNFTENACH LANDKREISEN .....	8
ABBILDUNG 4 VERTEILUNG DER ÜBERNACHTUNGEN AUF DIE LANDKREISE .....	9
ABBILDUNG 5 ÜBERNACHTUNGEN AUSLÄNDISCHER GÄSTE NACH HERKUNFTSLÄNDERN .....	10
ABBILDUNG 6 VERTEILUNG DER CAMPINGÜBERNACHTUNGEN .....	11
ABBILDUNG 7 VERTEILUNG DER ÜBERNACHTUNGEN NACH BETRIEBSART .....	18
ABBILDUNG 8 BRUTTOUMSÄTZE DER ÜBERNACHTUNGSGÄSTE IN € NACH LANDKREISEN .....	20
ABBILDUNG 9 UMSÄTZE DER TAGESAUSFLÜGLER NACH LANDKREIS .....	24
ABBILDUNG 10 WERTSCHÖPFUNG NACH TOURISMUSART .....	29
ABBILDUNG 11 BEITRAG ZUM VOLKSEINKOMMEN .....	30

## TABELLENVERZEICHNIS

TABELLE 1 VERBANDSGEMEINDEN DER REGION MOSEL/SAAR .....	5
TABELLE 2 BETRIEBE UND BETTEN.....	6
TABELLE 3 HOTELBETTEN IN DER MOSEL/SAAR REGION.....	17
TABELLE 4 ÜBERNACHTUNGEN UND BRUTTOUMSÄTZE.....	19
TABELLE 5 EINWOHNER NACH LANDKREISEN.....	22
TABELLE 6 TAGESAUSGABEN DER TAGESAUSFLÜGLER .....	23
TABELLE 7 UMSATZ DER TAGESGESCHÄFTSREISENDEN .....	26
TABELLE 8 VERFÜGBARES EINKOMMEN UND VOLKSEINKOMMEN.....	30
TABELLE 9 BESCHÄFTIGUNGSEFFEKT .....	31
TABELLE 10 GESAMTÜBERSICHT: WERTSCHÖPFUNG IM TOURISMUS DER MOSEL/SAAR REGION.....	VII
TABELLE 11 VOLKSEINKOMMEN UND BESCHÄFTIGUNGSEFFEKT .....	VIII
TABELLE 12 BETTEN UND BETRIEBE NACH VERBANDSGEMEINDE .....	IX
TABELLE 13 AUSGABEN NACH BETRIEBSART .....	X
TABELLE 14 ÜBERNACHTUNGEN NACH BETRIEBSART .....	XI
TABELLE 15 WERTSCHÖPFUNG NACH BETRIEBSART.....	XII
TABELLE 16 ÜBERNACHTUNGEN NACH BETRIEBSART .....	XIII
TABELLE 17 WERTSCHÖPFUNG TAGESAUSFLÜGLER.....	XIX
TABELLE 18 WERTSCHÖPFUNG TAGEGESCHÄFTSREISENDE.....	XIX
TABELLE 19 GEBIETSABGRENZUNG DER MOSELLANDTOURISTIK GMBH.....	XX

---

## **EINLEITUNG**

Der Forschungsbereich Tourismus Management Trier e.V. (FTM) ist eine akademische Vereinigung an der Universität Trier. Seit der Gründung im Jahre 1992 hat der FTM in der touristischen Landschaft seinen festen Platz. Die derzeit 70 aktiven Mitglieder, die in den Fachbereichen Betriebswirtschaftslehre, Tourismus- und Freizeitgeographie und Psychologie studieren, fördern einen interdisziplinären Erfahrungsaustausch zwischen Wissenschaft und Praxis. Der FTM steht aber auch für Querdenken und Visionen im Tourismus. Visionen existieren, um realisiert zu werden. Aus diesem Grund wendet sich der FTM auch neuen innovativen Lösungen zu. Der Tourismus entwickelt sich in unserer Gesellschaft zunehmend zu einem bedeutenden Wirtschaftsfaktor und zählt zu den zukünftigen Wachstumsbranchen. Wirtschafts- und unternehmenspolitische Diskussionen haben zunehmend den Tourismus als Thema. Dennoch wird die ökonomische Bedeutung des Tourismus vielerorts unterschätzt. Nicht zuletzt liegt es am Mangel wissenschaftlich fundierter Nachweise über wirtschaftliche Effekte und den Nutzen des Tourismus für die einzelnen Regionen. Zur Quantifizierung der Wertschöpfung des Fremdenverkehrs müssen die in der Tourismusbranche erzielten Umsätze ermittelt werden. Diese Ermittlungen basieren auf Daten, wie den Übernachtungszahlen der Region, Anzahl der Betriebe, Anzahl der Tagestouristen und deren jeweiligen Ausgaben.

Die Industrie- und Handelskammern Koblenz und Trier sowie die Mosellandtouristik GmbH haben den Forschungsbereich Tourismus Management Trier e.V. beauftragt, eine Studie zur

### **Wertschöpfung im Tourismus für die Ferienregion Mosel/Saar<sup>1</sup>**

zu erarbeiten.

---

<sup>1</sup> Die Daten dieser Studie beziehen sich, sofern nicht anders erwähnt, auf die Gebietseingrenzung der Mosellandtouristik GmbH (siehe Tabelle 19) innerhalb der Region Mosel/Saar. Vereinfachend wird im Text nur von der Region Mosel/Saar gesprochen.

## TOURISMUS IN DEUTSCHLAND

Der Tourismus in Deutschland hat eine hohe wirtschaftliche Bedeutung. Mit jährlich 122 Milliarden Euro Bruttoumsatz (dies entspricht acht Prozent des Bruttoinlandsprodukts) liegt er in seiner wirtschaftlichen Bedeutung auf Platz drei hinter der Automobil- und Elektroindustrie. Der Beschäftigungseffekt, der sich durch den Tourismus ergibt, ist sehr groß. Im Tourismus sind rund 2,8 Millionen Menschen unmittelbar und mittelbar beschäftigt (inkl. Teil- und Saisonarbeitskräfte). Vergleicht man die verschiedenen Branchen, so nimmt der Tourismus hier deutlich die Spitzenreiterposition ein<sup>2</sup>. Die Schlüsselzahl im Tourismus ist die Anzahl der getätigten Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben. Man unterscheidet in gewerbliche Übernachtungen, das sind die Übernachtungen, die in konzessionierten Betrieben mit mindestens 9 Betten getätigt werden, und Übernachtungen allgemein, wobei hier die Zahl noch durch die Übernachtungen in nicht konzessionierten Beherbergungsbetrieben ergänzt wird. Durch die bundesweite Meldepflicht der konzessionierten Betriebe ab 9 Betten ist eine Erfassung durch die statistischen Landesämter möglich. In Rheinland-Pfalz liegt der Sonderfall vor, dass zusätzlich stichprobenartig auch die Betriebe unter 9 Betten erfasst und nach einer Hochrechnung in der amtlichen Statistik dargestellt werden.

## TOURISMUSINTENSITÄT DEUTSCHLAND

Um einen ersten Hinweis auf die Bedeutung des Tourismus zu erhalten, eignet sich zunächst die Betrachtung der Tourismusintensität. Sie gibt die Anzahl der Übernachtungen je 100 Einwohner wieder.

Für die Bundesrepublik Deutschland stellt sich die Tourismusintensität für das Jahr 2005 wie folgt dar<sup>3</sup>:

**343.980.000 Übernachtungen / 82.500.000 Einwohner x 100 = 417**

<sup>2</sup> Deutscher Tourismusverband: Der Tourismus in Deutschland 2005, Zahlen, Daten, Fakten, S. 2ff

<sup>3</sup> Statistisches Bundesamt Deutschland: [www.destatis.de](http://www.destatis.de)

---

## TOURISMUS IN RHEINLAND-PFALZ

Im Jahr 2005 besuchte eine Rekordsumme von ca. 8,3 Millionen Gästen Rheinland-Pfalz. Die Zahl ihrer Übernachtungen beträgt einschließlich der Übernachtungen der Gäste auf den Campingplätzen rund 25,5 Millionen: Hinzu kommen noch einmal ungefähr 190 Millionen Tagesgäste. In den vergangenen 20 Jahren hatte Rheinland-Pfalz größtenteils positive Zuwächse im **Gäste- und Übernachtungsaufkommen** zu verzeichnen. Wurden im Jahr 1984 insgesamt noch 5.254.061 Gäste begrüßt, waren dies im Jahr 2001 bereits 6.942.324, wobei festzuhalten ist, dass der bisherige Höchststand an Gästen 2005 mit rund 8,3 Millionen erreicht wurde. Doch fällt die positive Entwicklung für die einzelnen Regionen innerhalb des Bundeslandes unterschiedlich aus<sup>4</sup>. Rheinland-Pfalz wird in statistischen Berechnungen touristisch in sieben Fremdenverkehrsregionen eingeteilt<sup>5</sup>: Rheintal, Rheinhessen, Eifel/Ahr, Mosel/Saar, Hunsrück/Nahe/Glan, Westerwald/Lahn/Taunus und Pfalz. Die Fremdenverkehrsgebiete Eifel/Ahr, Pfalz und Westerwald/Lahn/Taunus mussten leichte Rückgänge in den Übernachtungen verzeichnen. Die Zahlen der drei Regionen Rheinhessen, Rheintal und Hunsrück/Nahe/Glan erzielten 2005 hingegen Zuwächse zwischen 3,3 und 0,8 Prozent. Auch in der Mosel/Saar Region stiegen im gleichen Zeitraum die Übernachtungszahlen auf hohem Niveau leicht an.<sup>6</sup>

7% der Übernachtungen werden im Westerwald/Lahn/Taunus gezählt, 8% waren es 2004 im Hunsrück/Nahe/Glan und 9% in Rheinhessen. Das Rheintal konnte bereits 12% aller Nächtigungen auf sich ziehen und Eifel/Ahr zeichnen sich mit 17% des Gesamtvolumens Rheinland-Pfalz aus. An zweiter Stelle behauptet sich die Pfalz mit 21% und Spitzenreiter der verzeichneten Übernachtungen ist die Mosel/Saar Region mit 26%.

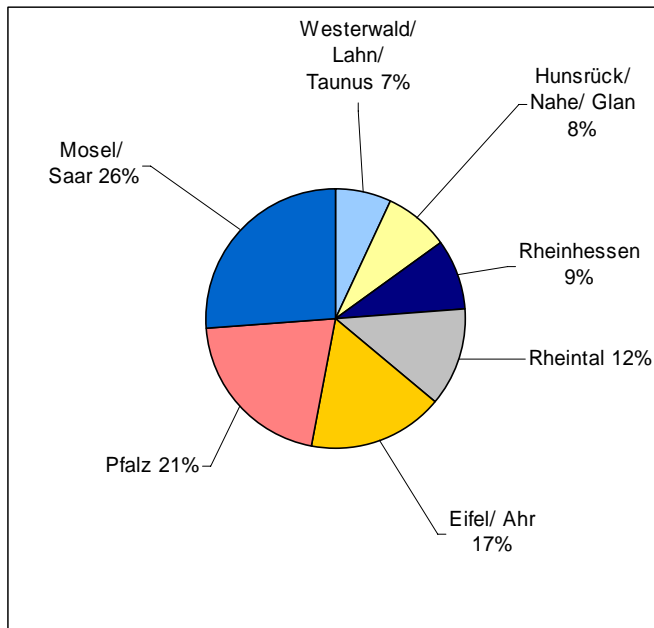
---

<sup>4</sup> Deutscher Tourismusverband: Der Tourismus in Deutschland 2005, Zahlen, Daten, Fakten, S. 6ff

<sup>5</sup> Einteilung der Regionen nach Statisches Landesamt Rheinland-Pfalz 2006

<sup>6</sup> Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz: Statistische Monatshefte Rheinland-Pfalz 07/2005, S. 402ff

Abbildung 1 Verteilung der Gäste in den Ferienregionen in Rheinland-Pfalz



Quelle: eigene Darstellung nach Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 2006<sup>7</sup>

### TOURISMUSINTENSITÄT RHEINLAND-PFALZ

Die Tourismusintensität<sup>89</sup> im Jahre 2005 in Rheinland-Pfalz stellt sich wie folgt dar:

**25.553.164 Übernachtungen / 4.061.105 Einwohner x 100 = 629**

Sie liegt somit im Vergleich zur Tourismusintensität im Bundesgebiet (417 im Jahr 2005) 1,5-mal höher.

<sup>7</sup> Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz: Kurzpräsentation Tourismus 2005

<sup>8</sup> Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz: Gäste und Übernachtungen im Fremdenverkehr im Dezember 2005, S. 4

<sup>9</sup> Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz: Bevölkerung 1939 - 2004 nach Verwaltungsbezirken, S. 56ff

## TOURISMUS IN DER REGION MOSEL/SAAR

Entlang der Flüsse Mosel und Saar im Bundesland Rheinland-Pfalz schließen sich Teile der fünf Landkreise Mayen-Koblenz, Cochem-Zell, Bernkastel-Wittlich, Trier-Saarburg und die Stadt Trier zur Tourismusregion Mosel/Saar zusammen. Die vorliegende Wertschöpfungsstudie untersucht schwerpunktmäßig die Gebietseinheiten, die sich aus dem Vermarktungsgebiet der Mosellandtouristik GmbH ergeben. Diese Landkreise der Region Mosel/Saar mit ihren einzelnen Verbandsgemeinden sind in Tabelle 1 aufgelistet.

Tabelle 1 Verbandsgemeinden der Region Mosel/Saar

Mayen-Koblenz	Cochem-Zell	Bernkastel-Wittlich	Trier-Saarburg	Kreisfreie Stadt Trier
Maifeld	Cochem-Land	Bernkastel-Kues	Konz	Trier
Untermosel	Cochem Stadt	Kröv-Bausendorf	Ruwer	
	Treis-Karden	Neumagen-Dhron	Saarburg	
	Ulmen	Traben-Trarbach	Schweich a.d. Römischen. Weinstraße	
	Zell (Mosel)	Wittlich-Land	Trier Land	
		Wittlich Stadt		

Quelle: eigene Darstellung nach Gebietsabgrenzung der Mosellandtouristik GmbH<sup>10</sup>

Innerhalb der oben aufgeführten Verbandsgemeinden gehören folgende Gemeinden **nicht** zum Gebiet der Mosellandtouristik. Dohr, welches in der Verbandsgemeinde Cochem Land liegt; Lahr, Lieg und Zilshausen in der Verbandsgemeinde Treis-Karden. In der Verbandsgemeinde Zell-Mosel gehen **nur** die Orte Briedel, Bullay, Neef, Sankt Aldegund und Zell-Stadt in die folgenden Berechnungen mit ein. Für die Verbandsgemeinde Ruwer sind die Daten der Gemeinden Kasel, Mertersdorf, Morscheid und Pluwig, Riveris und Waldrach relevant. Aus der Verbandsgemeinde Ulmen wird allein der Kurort Bad Bertrich in die Berechnungen einbezogen. Die Übernachtszahlen machen hier 50% der Übernachtungen im Mosel/Saar-Gebiet aus. Aus den Berechnungen ausgeschlossen werden ebenso Gornshausen, Hochscheid, Kleinich und Kommen in der Verbandsgemeinde Bernkastel-Kues; Diefenbach in der Verbandsgemeinde Kröv-Bausendorf; Lötzenheuren und Irmenach in der Verbandsgemeinde Traben-Trarbach, Dierschied in der Verbandsgemeinde Wittlich-Land und Kenn in der Verbandsgemeinde Schweich Römische Weinstraße.

<sup>10</sup> Vgl. Anhang, Tabelle 19

## EINWOHNER

In den zum Untersuchungsgebiet gehörenden Gemeinden der Mosel/Saar Region wohnen am 30.06.2005 nach den Quellen des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz insgesamt 376.401 Menschen.

Davon leben

43.247 im Landkreis Mayen-Koblenz,

33.784 in Cochem-Zell,

84.659 in Bernkastel-Wittlich,

99.865 in der Stadt Trier und

114.846 in Trier-Saarburg.

Neben der Stadt Trier mit 99.865 Einwohnern, hat die Verbandsgemeinde Konz mit 30.323 Einwohnern die zweitgrößte Einwohnerzahl, gefolgt von Schweich mit 24.568 Einwohnern, der Verbandsgemeinde Maifeld mit 24.274 Einwohnern, Wittlich-Land mit 21.684 und Bernkastel-Kues mit 21.656 Einwohnern.<sup>11</sup>

## ÜBERNACHTUNGSBETRIEBE UND BETTEN

*Tabelle 2 Betriebe und Betten*

Landkreis	Betriebe	Betten	Betten pro Betrieb
<b>Mayen-Koblenz</b>	73	3.157	43,25
<b>Cochem-Zell</b>	289	12.792	44,26
<b>Bernkastel-Wittlich</b>	296	18.829	63,61
<b>Stadt Trier</b>	58	4.335	74,74
<b>Trier-Saarburg</b>	159	9.518	59,86
<b>Gesamt</b>	<b>875</b>	<b>48.631</b>	<b>55,58</b>

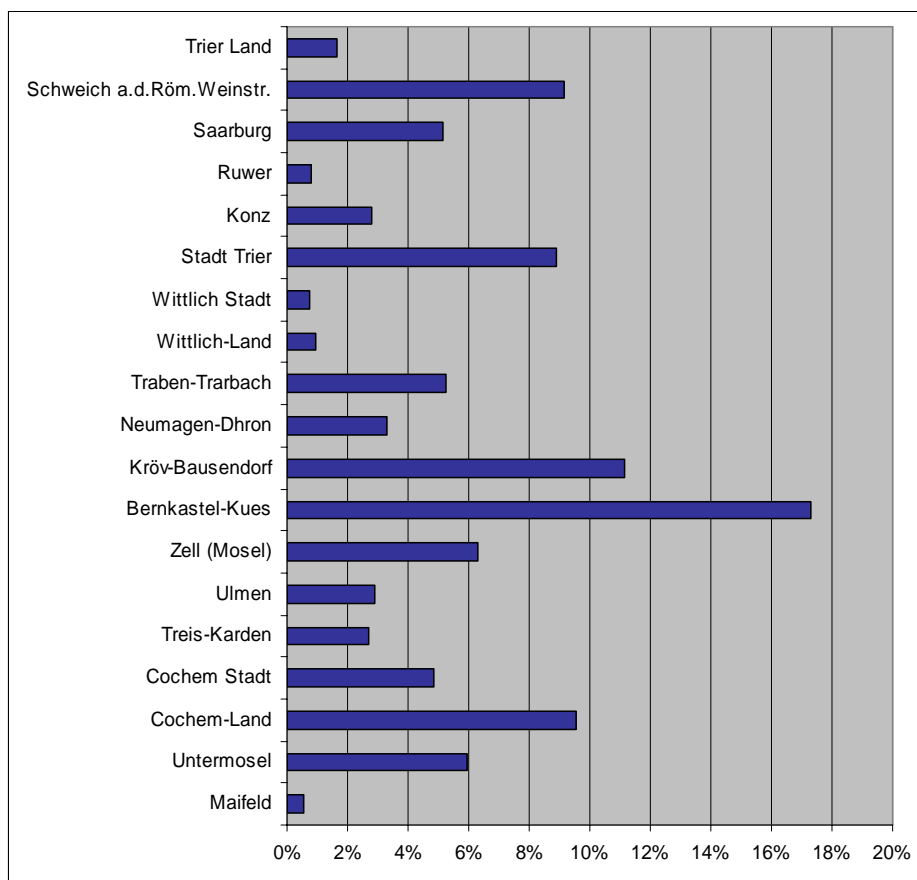
Quelle: eigene Darstellung nach Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 2006<sup>12</sup>

<sup>11</sup> Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz: Bevölkerung 1939 - 2004 nach Verwaltungsbezirken, S.56ff

<sup>12</sup> Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz: Gäste und Übernachtungen im Fremdenverkehr im Dezember 2005, S. 14ff

Die Zahl der Übernachtungsbetriebe in einer Region verdeutlicht die Bedeutung des Tourismus als Wirtschaftszweig. Im Gebiet der Mosellandtouristik wurden im Jahr 2005 875 Betriebe (ohne Campingplätze) mit insgesamt 48.631 Betten gezählt. Das entspricht einer durchschnittlichen Bettenzahl von mehr als 55 Betten pro Betrieb. Die folgende Verteilung zeigt das Bettenangebot aufgeschlüsselt nach Verbandsgemeinden in der Mosel/Saar Region. Bernkastel-Kues weist mit über 8400 Betten den größten Anteil (17%) aller gezählten Betten auf. Diese hohe Zahl ist auf das umfangreiche Kur- und Rehabilitationsangebot in der Gemeinde zurück zu führen. Dem Kurstandort folgt Kröv-Bausendorf mit über 11% aller Betten und die Verbandsgemeinde Cochem-Land, sowie Schweich und Trier mit jeweils mehr als 9%, um nur die fünf bettenstärksten Gemeinden zu nennen. Im Anhang befindet sich eine detaillierte Auflistung der Betten und Betriebe innerhalb der Verbandsgemeinden.

*Abbildung 2 Prozentuale Verteilung der Betten nach Verbandsgemeinde*

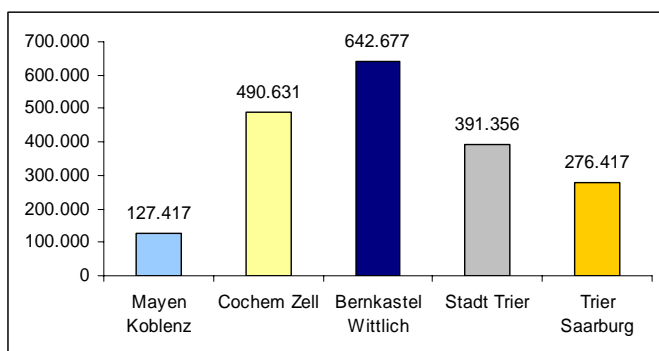


Quelle: eigene Darstellung nach Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 2006

## GÄSTEZAHLEN UND ÜBERNACHTUNGEN

Im Jahr 2005 besuchten 1.928.498 Menschen die Landkreise der Mosel/Saar Region mit den dazugehörigen Verbandsgemeinden (ohne Camping). Von diesen Ankünften entfallen 642.677 auf den Landkreis Bernkastel-Wittlich, der somit ca. 34% der Gäste beherbergt. In Cochem-Zell wurden im Dezember 2005 für das vergangene Jahr 490.631 Ankünfte gezählt, also ca. 25,4%. Die Stadt Trier verzeichnete 391.356 Übernachtungsgäste, das sind 20,3%, im Landkreis Trier-Saarburg gab es 276.417 Ankünfte (14,3%) und im Landkreis Mayen-Koblenz kamen schließlich 127.417 Gäste an; ein Anteil von knapp 7% aller Ankünfte<sup>13</sup>.

Abbildung 3 Gästeankünfte nach Landkreisen



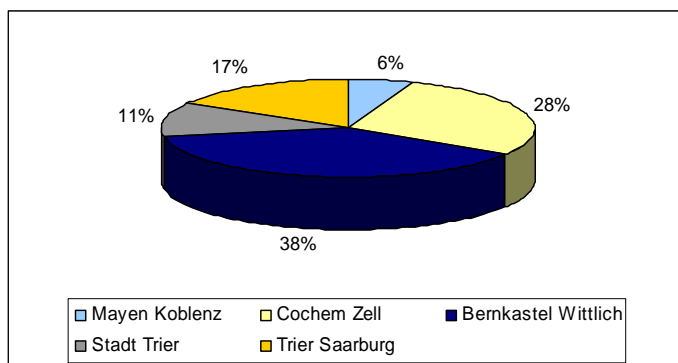
Quelle: eigene Darstellung nach Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 2006

Folgende Graphik verdeutlicht die über 6 Millionen getätigten Übernachtungen in den Regionen. Dabei ist zu erkennen, dass die Verteilung der Gästeankünfte mit der Verteilung der Übernachtungen einhergeht. Bernkastel-Wittlich weist mit mehr als 2,4 Millionen Übernachtungen den größten Anteil an der Gesamtzahl auf. Gefolgt von Cochem-Zell mit 28% aller Übernachtungen, was in Zahlen ausgedrückt mehr als 1,8 Millionen bedeutet. Es schließt sich Trier-Saarburg mit gut einer Millionen und einem Anteil von immerhin 17% der Gesamtübernachtungen an. 11% und mehr als 700.000 Nächtigungen kann Trier aufweisen und die beiden Verbandsgemeinden des

<sup>13</sup> Die Berechnung der Übernachtungszahlen ergibt sich aus verschiedenen Quellen. Siehe dazu im Kapitel: „Umsätze“

Landkreises Mayen-Koblenz, welche in die Berechnungen eingehen, verzeichnen immerhin noch über 350.000 Übernachtungen und bilden damit einen 6%tigen Anteil am Gesamtübernachtungsvolumen.

Abbildung 4 Verteilung der Übernachtungen auf die Landkreise



Quelle: eigene Darstellung nach Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 2006

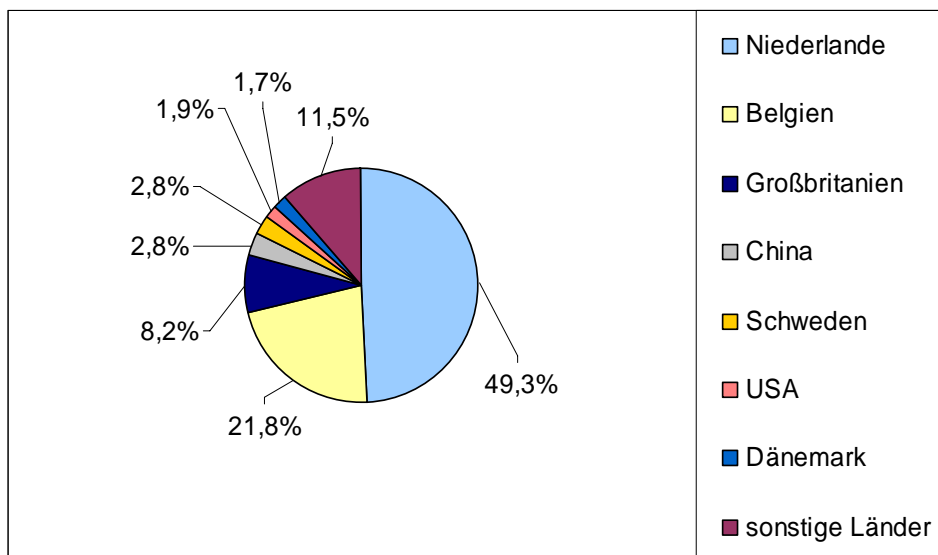
Im Dezember 2005 gab es über das Jahr verteilt insgesamt 6.398.940 Übernachtungen<sup>14</sup> in der Mosel/Saar Region. Daraus ergibt sich bei 1.928.498 Gästen eine gemittelte Übernachtungszahl von ca. 3,3 Nächten. In der Stadt Trier halten sich die Gäste im Durchschnitt nur 1,8 Tage auf. 2,82 Nächte verweilen sie durchschnittlich im Landkreis Mayen-Koblenz. In Cochem-Zell mit 3,71 und Bernkastel-Wittlich mit 3,79 Tagen ähnelt sich die Aufenthaltsdauer der Gäste sehr und Trier Saarbug kann mit 3,86 Nächten die längste Verweildauer seiner Gäste vorweisen.

<sup>14</sup> Aus Datenschutzgründen veröffentlicht das Statistische Landesamt nur Campingübernachtungen aus Verwaltungsbezirken mit drei und mehr Campingplätzen, sodass in dieser Studie Gemeinden mit weniger als drei Plätzen rechnerisch nicht berücksichtigt werden können. Eine Ausnahme stellt Trier dar. Siehe dazu Kapitel: „Campingplätze“

## TOURISMUSSTATISTIK AUSLÄNDISCHER GÄSTE

Ausländer tätigen in der Mosel/Saar Region ungefähr ein Viertel aller Übernachtungen. Unter diesen ca. 1,4 Millionen Nächtigungen machen alleine die Niederländer als Spitzenreiter unter den ausländischen Gästen und die zweitplazierten Belgier einen Anteil von 71% aus. Während die Niederländer bevorzugt die Ferienparks in Kröv, Leiwen und Saarburg besuchen, zieht es die Belgier eher nach Cochem, wobei Kröv das nächst beliebteste Ziel dieser Gästegruppe ist. Die Briten stellen den drittgrößten Quellmarkt im Ausland dar und reisen besonders gerne nach Cochem und Trier, so dass sie in diesen Regionen für einen mehr als 25%tigen Anteil der Gesamtübernachtungen sorgen. Für Trier seien noch die 28.000 Chinesen erwähnt, die im Jahr 2005 für ein Volumen von 40.000 Übernachtungen verantwortlich sind. Hohe Zuwachsraten bei Gästen aus Schweden, Norwegen und Italien sind mit der Nähe zum Flughafen Hahn zu begründen, welcher die Erschließung neuer Zielgruppen auch in Zukunft ermöglichen könnte<sup>15</sup>.

Abbildung 5 Übernachtungen ausländischer Gäste nach Herkunftsländern



Quelle: eigene Darstellung nach Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 2006

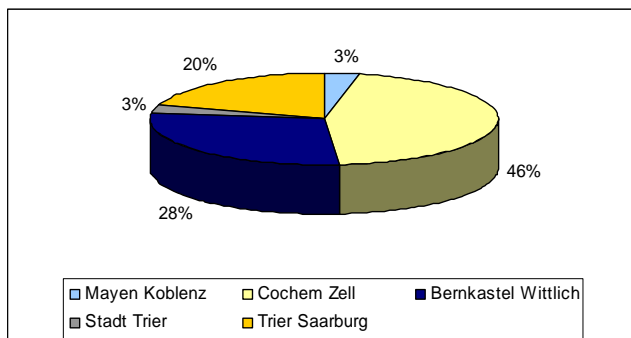
<sup>15</sup> Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz: Statistische Monatshefte Rheinland-Pfalz 07/2005, S. 405

## CAMPINGPLÄTZE

In der amtlichen Statistik werden die Übernachtungszahlen auf Campingplätzen gesondert aufgeführt. Wie bereits erwähnt, werden hier nur Daten von Gebietskörperschaften mit drei und mehr Campingplätzen einbezogen. 2005 wurden in der gesamten Mosel/Saar Region fast 819.000 Übernachtungen auf Campingplätzen gezählt. Da auf Grund der Datenschutzbestimmungen eine genaue Angabe der getätigten Übernachtungen für das Gebiet der Mosellandtouristik nicht möglich ist, gehen wir in dieser Studie von 800.000 Campingübernachtungen aus. In der gesamten Region um Mosel und Saar wurden 180.000 Urlauber auf 54 Campingplätzen gezählt<sup>16</sup>.

Es ist davon auszugehen, dass in Cochem-Zell 361.264 Übernachtungen getätigt wurden; 226.178 waren es im Landkreis Bernkastel-Wittlich und an dritter Stelle folgt Trier-Saarburg mit 161.076 Übernachtungen. Mayen-Koblenz verzeichnet 27.259 Übernachtungen und Trier mit einem Campingplatz immerhin noch 24.224.

Abbildung 6 Verteilung der Campingübernachtungen



Quelle: eigene Darstellung nach Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 2006

<sup>16</sup> Statistisches Monatsheft Rheinland-Pfalz 07/2006, S. 408

## WOHNMOBIL- / REISEMOBILTURISMUS

Neben dem Campingtourismus hat in der Destination Mosel/Saar auch der Wohnmobil/Reisemobiltourismus einen hohen Stellenwert. Laut den Angaben Torsten Widmanns<sup>17</sup> der Universität Trier müssen weitere 352.642 Übernachtungen in der Ferienregion Moselland durch Übernachtungen auf Wohnmobilplätzen und Weingütern zu den bisherigen Werten addiert werden. Wir gehen in unseren Berechnungen von 350.000 Übernachtungen aus, die durch 78.191 Gäste in mehr als 36.000 Wohnmobilen auf 166.286 Parzellen im Jahr 2004 getätigt wurden. Die Beliebtheit der Wohnmobilplätze zeigt sich ebenso im Vergleich der Übernachtungen, die durch Wohnmobilsten auf Campingplätzen gezählt werden konnten. Dies waren nämlich nur 229.738 Übernachtungen bei einer Belegung von 93.007 Parzellen.

## TOURISMUSINTENSITÄT MOSEL/SAAR REGION

Aus den Übernachtungsdaten und den Einwohnerzahlen des Jahres 2005 ergibt sich für die Region Mosel/Saar folgende Tourismusintensität:

**6.748.940 Übernachtungen / 376.401 Einwohner x 100 = 1793**

Abzulesen ist daran die extrem hohe Bedeutung des Fremdenverkehrs in dieser Region. Während die Tourismusintensität in Rheinland-Pfalz mit einem Wert von 629 bereits 1,5 Mal so hoch ist wie die deutschlandweite Kennziffer, kann die Mosel/Saar Region den mit 2,7 fast 3 fachen Wert des Bundeslandes insgesamt aufweisen. Im Vergleich zum Bund ist der Wert sogar mehr als vier Mal so hoch.

---

<sup>17</sup> Widmann, Torsten: Wohnmobiltourismus in Deutschland, Vortrag anlässlich der Disputation zur Erlangung des akademischen Grades Doktor der Philosophie, S. 31

---

## DEFINITIONEN ZUM THEMA WERTSCHÖPFUNG

Im Folgenden werden die im Text verwandten Begriffe definiert.

### WERTSCHÖPFUNGSQUOTE

Die Wertschöpfungsquote gibt an, wie viel Prozent des Nettoumsatzes unmittelbar zu Löhnen, Einkommen oder Gewinnen werden, das heißt, wie einkommenswirksam die touristischen Umsätze sind. Die Wertschöpfung der ersten Umsatzstufe ist die direkte Wertschöpfung, die der zweiten Umsatzstufe wird aus dem Waren- bzw. Dienstleistungseinsatz des Nettoumsatzes berechnet und gibt somit die indirekte Wertschöpfung an.

Zu beachten ist hierbei, dass die Wertschöpfungsquoten der ersten Umsatzstufe im Übernachtungs-, Tagesreise- und Tagesgeschäftstourismus unterschiedlich sind.

In der zweiten Umsatzstufe wird laut „Deutsches wirtschaftswissenschaftliches Institut für Fremdenverkehr e.V. der Universität München (DWIF)“ von einer Wertschöpfungsquote von 30% ausgegangen.

### BRUTTO- UND NETTOWERTSCHÖPFUNG

Bei der Interpretation der Wertschöpfung ist vorweg zu klären, was darunter zu verstehen ist. Eine Verwirrung ergibt sich insbesondere durch die Vermischung von Brutto- und Nettowertschöpfung. Beide Begriffe stammen aus der Volkseinkommensrechnung.

Der Begriff der "Bruttowertschöpfung" bezeichnet den Bruttoproduktionswert minus Vorleistungen (= Nettoproduktionswert) und entspricht gesamtwirtschaftlich dem Bruttoinlandsprodukt.

Die "Nettowertschöpfung" wird definiert als Bruttowertschöpfung minus Abschreibungen minus indirekte Steuern plus Subventionen oder Löhne und Gehälter an Haushalte plus Gewinne. Sie entspricht gesamtwirtschaftlich dem Volkseinkommen.

---

## DIREKTE, INDIREKTE UND INDUZIERTE WERTSCHÖPFUNG

### Direkte Wertschöpfung

Unter direkter Wertschöpfung versteht man die (Brutto- oder Netto-) Wertschöpfung, die unmittelbar dort entsteht, wo der Gast seine Ausgabe tätigt (z.B. als Nettowertschöpfung die Einkommen im Hotel: Löhne und Gehälter der Hotelbediensteten, Gewinne des Unternehmers).

### Indirekte Wertschöpfung

Unter indirekter Wertschöpfung wird die (Brutto- oder Netto-) Wertschöpfung, die bei den Vorlieferanten, deren Zulieferern etc. der Unternehmen entsteht verstanden, bei denen der Gast seine Ausgabe tätigt (z.B. als Nettowertschöpfung die Einkommen beim Bäcker und Metzger und in weiterer Folge die Einkommen beim Müller und Bauern etc.).

### Induzierte Wertschöpfung

Unter induzierter Wertschöpfung versteht man die (Brutto- oder Netto-) Wertschöpfung, die in der Region entsteht, weil auf Grund der höheren Kaufkraft durch direkte und indirekte Einkommen aus dem Fremdenverkehr die Nachfrage in der Wirtschaft weiter steigt und aus diesen zusätzlichen Produktionsaktivitäten wiederum Einkommen entstehen.

---

## **PROBLEMSTELLUNG UND NOTWENDIGKEIT DER BERECHNUNG DER TOURISTISCHEN WERTSCHÖPFUNG**

Im Folgenden geht es nun vor allem darum, die Notwendigkeit und Methoden der Quantifizierung der Wertschöpfung aus dem Tourismus zu diskutieren. Diese Frage ist in erster Linie aus der Sicht der Zieldestinationen des Reiseverkehrs von Bedeutung, so dass Überlegungen dazu aus der Perspektive der jeweiligen Tourismusregion anzustellen sind. Die regionale Abgrenzung kann dabei räumlich eng erfolgen (z.B. für eine touristische Kleinregion), aber ebenso sehr weit - z.B. für eine ganze Volkswirtschaft - interpretiert werden.

Darüber hinaus steht bei dieser Messung der touristischen Wertschöpfung offensichtlich eine sehr enge ökonomische Betrachtungsweise des Fremdenverkehrs im Vordergrund. Auch diese alleinige Messung der touristischen Wertschöpfung macht Sinn, erlaubt sie doch wenigstens konkrete Aussagen zur ökonomischen Relevanz des Tourismus in einer Zielregion.

In vielen touristischen Programmen und Konzepten findet sich denn auch an erster Stelle immer wieder die Feststellung, durch den Tourismus zur "Schaffung von Einkommen und Beschäftigung" in der Region beitragen zu wollen. Gerade im Zusammenhang mit diesem vordergründigen Ziel ermöglicht die Ermittlung der touristischen Wertschöpfung einige zentrale Rückschlüsse auf die Effizienz des Instruments Tourismus.

---

## DIE BERECHNUNG DER WERTSCHÖPFUNG DER REGION MOSEL/SAAR

### UMSÄTZE

Für die Berechnung der touristischen Umsätze werden die Tagesausgaben der Touristen mit den Übernachtungszahlen, bzw. mit der Anzahl der Tagesgäste multipliziert. Die für diese Berechnungen benötigten Übernachtungszahlen wurden vom Statistischen Landesamt Rheinland-Pfalz bezogen<sup>18</sup>.

### Übernachtungsgäste

Bei den Übernachtungsgästen liegen laut DWIF<sup>19</sup> unterschiedliche Ausgabensätze nach der Beherbergungsart vor. Die Beherbergungsarten schlüsseln sich wie folgt auf:

- Hotel/ Hotel Garnis
- Gasthöfe
- Pension, Fremdenheime
- Erholungs-, Ferien-, Kinderheimen, Jugendherbergen, Hütten
- Feriencentren, Ferienhäuser
- Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten, Reha-Kliniken
- Privatquartiere < 9 Betten, Sonstige Beherbergungsgewerbe
- (Campingplätze)<sup>20</sup>
- (Wohnmobilplätze und Weingüter)

---

<sup>18</sup> Statistisches Landesamt Rheinland- Pfalz (2006): Monaterhebung im Tourismus: Gäste und Übernachtungen nach Herkunftsländern einschließlich Campingplätze 2005, 2004, und

Statistisches Landesamt Rheinland- Pfalz (2006): Gäste und Übernachtungen im Fremdenverkehr im Dezember 2006

<sup>19</sup> Deutsches Wirtschaftswissenschaftliches Institut für Fremdenverkehr e.V. Ausgaben der Übernachtungsgäste in Deutschland 2002, S. 91

<sup>20</sup> Die eingeklammerten Übernachtungsmöglichkeiten (...) gehören nicht zur DWIF-Kategorisierung

Bei den Hotelübernachtungen findet noch eine weitere Differenzierung statt. Analog zu den Untersuchungen des DWIF wurden auch in der vorliegenden Berechnung der Wertschöpfung des Tourismus in der Mosel/Saar Region die Hotels in vier Kategorien unterteilt:

- Hotelbetten unter 30 €
- Hotelbetten zwischen 30-49 €
- Hotelbetten zwischen 50-75 €
- Hotelbetten über 75 €

Diese Differenzierung wird vorgenommen, um dem unterschiedlichen Ausgabeverhalten der Touristen entsprechend der jeweiligen Beherbergungsart, gerecht werden zu können. Um die Hotelübernachtungen den Kategorien zuordnen zu können, hat der Forschungskreis Tourismus Management eigene Gewichtungsfaktoren in die Übernachtungszahlen eingebracht. Diese ergeben sich aus einer Stichprobe<sup>21</sup> von 198 Hotels mit 7400 Betten.

Der unten stehenden Tabelle lässt sich die Verteilung der Betten auf die jeweiligen Kategorien entnehmen.

*Tabelle 3 Hotelbetten in der Mosel/Saar Region*

Kategorie	Bettenzahl	Prozent
< 30 €	1.830	24,73%
30-49 €	4.518	61,05%
50-75 €	933	12,61%
> 75 €	119	1,61%

Quelle: eigene Erhebung

Aus den vorliegenden Quellen der Übernachtungsstatistik ergibt sich das Problem, dass nicht alle Übernachtungen, die in der Region getätigt wurden, einer bestimmten Unterkunftsart zuzuordnen sind.

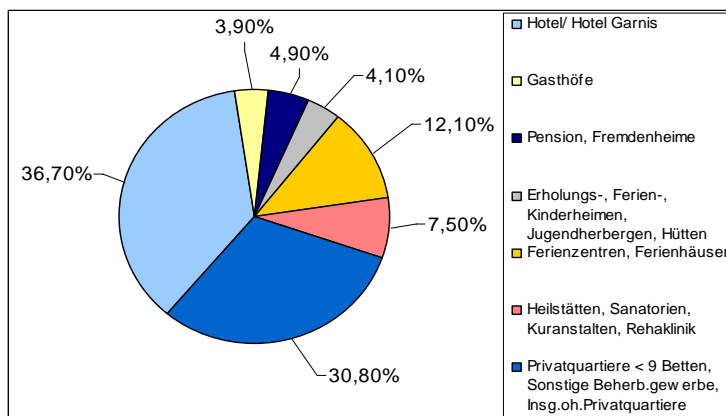
<sup>21</sup> Grundlage der Stichprobe ist das Gästeverzeichnis der Mosellandtouristik GmbH. Zur Vorgehensweise: Es wurden pro Hotel der durchschnittliche Bettenpreis nach Saison berechnet und daraus der durchschnittliche Bettenpreis im Jahresmittel. Eine Gewichtung nach Länge der Saisonzeit konnte nicht vorgenommen werden, da die Auslastungsquoten der Zimmer nicht bekannt sind.

Von 6.398.940 getätigten Übernachtungen können 1.360.335 nicht genau bestimmt werden<sup>22</sup>. Um jedoch auch diese Nächtigungen in der Umsatzermittlung zu berücksichtigen, wird wie folgt gerechnet:

Laut Statistischem Landesamt Rheinland-Pfalz wurden 2005 in der Mosel/Saar Region 819.000 Campingübernachtungen gezählt<sup>23</sup>. Da nicht die gesamte Region Mosel/Saar zum Gebiet der Mosellandtouristik gehört, gehen wir nur von 800.000 Campingübernachtungen aus, sodass zu den uns bekannten 404.262 Nächtigungen weitere 395.738 addiert werden.

Die Zahl der nicht zuzuordnenden Übernachtungen (sinkt demnach auf 964.597 und) wird folgendermaßen auf die Betriebsarten umgelegt<sup>24</sup>: Auf Hotels und Hotel Garnis entfallen 36,7% aller Übernachtungen, Privatquartiere verzeichnen 30,8%, gefolgt von Feriencentern und Ferienhäusern mit 12,1%. Den Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten und Reha-Kliniken werden 7,5% zugesprochen und 4,9% sind es bei den Pensionen und Fremdenheimen. Erholungs-, Ferien-, Kinderheime, Jugendherbergen und Hütten generieren 4,1% der Übernachtungen während 3,9% auf Gasthöfe fallen.

Abbildung 7 Verteilung der Übernachtungen nach Betriebsart



Quelle: eigene Darstellung nach Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 2006

<sup>22</sup> Statistisches Landesamt Rheinland- Pfalz (2006): Monatserhebung im Tourismus: Gäste und Übernachtungen nach Herkunftsländern einschließlich Campingplätze 2005, 2004, und

Statistisches Landesamt Rheinland- Pfalz (2006): Gäste und Übernachtungen im Fremdenverkehr im Dezember 2006

<sup>23</sup> Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz: Statistische Monatshefte 07/2006, S. 408

<sup>24</sup> Nach Erhebungen des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz: Statistische Monatshefte 07/2006, S. 404

Nun kann nachvollzogen werden, wie viele Übernachtungen in welcher Betriebsart getätigt wurden. Außerdem lassen sich die Bruttoumsätze ermitteln, indem die Übernachtungszahlen der verschiedenen Betriebsarten mit dem jeweils gültigen Tagesausgabesatz multipliziert werden. In der folgenden Tabelle sind ebenfalls die Übernachtungen auf Wohnmobilplätzen berücksichtigt, wodurch sich die Zahl der Übernachtungen in der Region auf **6.748.940** steigert.

*Tabelle 4 Übernachtungen und Bruttoumsätze*

Betriebsart	Übernachtungen	Tagesausgaben p. P. in Preisen 2005	Bruttoumsätze
ÜN in Hotels / Hotel garnis <30€	612.861	€ 75,30	€ 46.145.500
ÜN in Hotels / Hotel garnis 30-49€	1.512.947	€ 107,52	€ 162.668.393
ÜN in Hotels / Hotel garnis 50-75€	312.502	€ 160,24	€ 50.073.847
ÜN in Hotels / Hotel garnis >75€	39.899	€ 206,38	€ 8.234.262
ÜN in Gasthöfen	222.012	€ 73,76	€ 16.375.804
ÜN in Pensionen, Fremdenheimen	285.134	€ 65,54	€ 18.687.927
ÜN in Erholungs-/Ferienheimen usw.	96.489	€ 35,95	€ 3.468.681
ÜN in Ferienzentren, Ferienhäusern	507.454	€ 62,58	€ 31.757.298
ÜN in Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten	227.016	€ 140,84	€ 31.971.994
ÜN in Privatquartieren <9 Betten	1.782.625	€ 64,23	€ 114.490.152
ÜN auf Campingplätzen	800.000	€ 30,80	€ 24.638.080
ÜN auf Wohnmobilplätzen	350.000	€ 36,31	€ 13.928.516
<b>Summe</b>	<b>6.748.940</b>	<b>€ 77,41</b>	<b>€ 522.440.454</b>

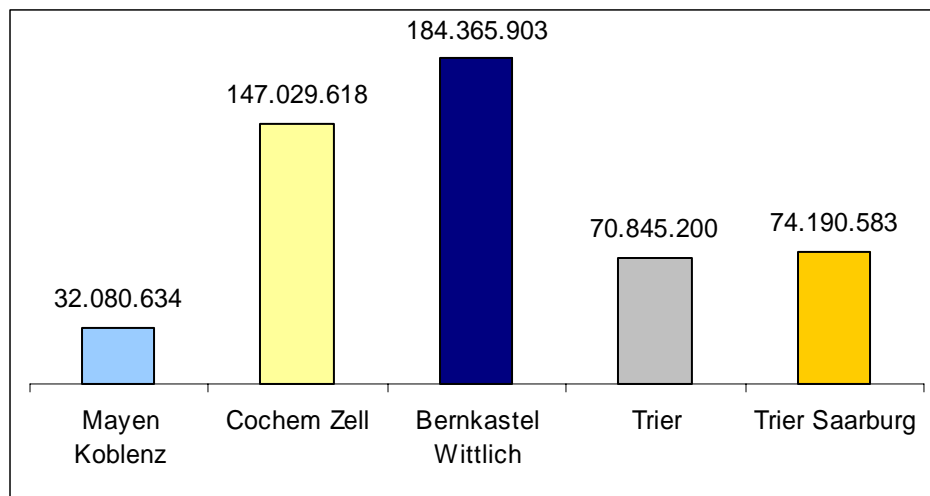
Quelle: Eigene Berechnungen nach Statistischen Landesamt Rheinland-Pfalz 2006

Auffällig sind die Bruttoumsätze, die in 30-49 € teuren Hotelbetten und in Privatquartieren generiert werden. Es werden alleine in diesen beiden Unterkunftsarten mehr als 50% aller Übernachtungsumsätze erzielt. Erholungs- und Ferienheime nehmen dagegen eher eine weniger bedeutende Rolle in der Region Mosel/Saar ein.

Innerhalb des Untersuchungsgebietes verteilen sich die Umsätze entsprechend der nachfolgenden Graphik. Im Anhang befindet sich eine ausführliche Aufschlüsselung der Übernachtungskategorien in den fünf untersuchten Landkreisen.

An dieser Stelle sei erwähnt, dass die Umsätze der Wohnmobil-Gäste nicht in die Verteilung einbezogen werden, da die zur Verfügung stehenden Quellen eine Zuordnung auf Ebene der Landkreise nicht ermöglichen. Sie werden jedoch in der Gesamtbetrachtung der Tourismusbedeutung an Mosel/Saar mit einbezogen.

Abbildung 8 Bruttoumsätze der Übernachtungsgäste in € nach Landkreisen



Quelle: eigene Darstellung nach Statistisches Landessamt Rheinland-Pfalz 2006

Bernkastel-Wittlich generiert mit über 184 Millionen € die meisten Bruttoumsätze im Übernachtungstourismus, gefolgt von Cochem-Zell mit mehr als 147 Millionen €. Trier-Saarburg weist immerhin noch gut 74 Millionen € auf; ähnlich hohe Werte ergeben sich mit rund 70 Millionen € für Trier. In den Verbandsgemeinden Maifeld und Untermosel, die dem Landkreis Mayen-Koblenz ihre Umsätze beisteuern, werden noch über 30 Millionen € Umsatz durch Übernachtungstourismus gezählt.

Wie bereits erwähnt, ergibt sich aus der Beherbergungsart eine spezifische Ausgabenstruktur. In dieser Studie richtet sich der FTM nach den Angaben des DWIF, das im Jahr 2002 die Ausgaben der Übernachtungsgäste untersucht hat<sup>25</sup>. Der im Anhang befindlichen Tabelle 13 sind die für die Berechnungen relevanten Ausgaben in Preisen von 2005 zu entnehmen.

<sup>25</sup> DWIF: Ausgaben der Übernachtungsgäste in Deutschland, S. 66

---

## Tagestourismus

Eine sehr große Bedeutung hat auch der *Tagesbesucherverkehr*. Dieser setzt sich aus dem Tagesausflugsverkehr und dem Tagesgeschäftsreiseverkehr ohne Übernachtung zusammen.

Als Tagesausflugsverkehr wird jedes Verlassen des Wohnumfeldes bezeichnet<sup>26</sup>, mit dem keine Übernachtung verbunden ist und das

- nicht als Fahrt von oder zur Schule, zum Arbeitsplatz zur Berufsausübung vorgenommen wird,
- nicht als Einkaufsfahrt zur Deckung des täglichen Bedarfs dient (z.B. Lebensmittel) und
- nicht einer gewissen Routine oder Regelmäßigkeit unterliegt (z.B. regelmäßige Vereinsaktivitäten im Nachbarort, tägliche Krankenhausbesuche, Arztbesuche, Behördengänge, Gottesdienstbesuche).

Als Tagesgeschäftsreise zählen alle Ortsveränderungen, die zur Wahrnehmung geschäftlicher Aufgaben über die Gemeindegrenze, in der sich der ständige Arbeitsplatz des Betroffenen befindet, hinaus führen. Hierunter fallen jedoch nicht

- Fahrten zum ständigen oder wechselnden Arbeitsplatz (z.B. Montage)
- Fahrten innerhalb der Arbeitsplatzgemeinde

Wie wichtig die Erfassung der Tagesreisenden ist, wird an folgendem Beispiel deutlich: Wir kennen viele Orte, in denen es an einem schönen Tag von Touristen wimmelt, die dort ihren Proviant einkaufen, Bier trinken, Benzin tanken, Parkplätze und alle touristischen Infrastrukturen nutzen, ökonomisch also durchaus wirksam werden. Befindet sich in diesem Ort aber kein Hotel, so wäre definitionsgemäß die Fremdenverkehrsintensität dieses Ortes gleich Null. Dies kann nicht sinnvoll sein. Die Tagestouristen werden in den Statistiken oft einfach ausgegrenzt, und damit ein Umsatz, der größer ist als der, der durch den so genannten „übernachtenden“ Fremdenverkehr in Deutschland bewirkt wird.

---

<sup>26</sup> DWIF: Tagesreisen der Deutschen 2005, S. 13

Erstmals wurde im Jahr 1987 durch das DWIF München eine Analyse zum Tagesreiseverkehr durchgeführt. Hierbei wurde die hohe wirtschaftliche Bedeutung dieser Form des Tourismus festgestellt. Die Studie bewertete den Stellenwert der tagestouristischen Nachfrage gleich hoch mit dem der übernachtenden Nachfrage. Diese Erkenntnis ließ dem Ausflugsverkehr endlich eine angemessene Aufmerksamkeit zukommen und führte letztlich dazu, dass die Wirtschaftsministerien von Bund und Ländern dem DWIF den Auftrag erteilten, eine erneute Untersuchung über die ökonomische Bedeutung des Ausflugs- und Geschäftsreiseverkehrs ohne Übernachtung vorzunehmen.

Die im Jahr 2005 überarbeitete Version des Basiswerks liefert in der vorliegenden Studie die Grundlage für die Berechnungen der Wertschöpfung des Tagesreisetourismus. Das DWIF schlüsselt in seiner Studie „Tagesreisen der Deutschen“ die Ergebnisse nach einzelnen Bundesländern und teils sogar nach Regionen auf. Es sei jedoch darauf hingewiesen, dass es sich hierbei stets um Mittelwerte für ein Gebiet handelt und die Werte von den tatsächlichen Kennziffern durchaus abweichen können.

## Tagesreisen

Da für die Anzahl von Tagesausflügen keine statistischen Daten zur Verfügung stehen, werden diese auf Grundlage der Berechnungen des DWIF mittels der Einwohnerzahlen der Landkreise bestimmt<sup>27</sup>.

*Tabelle 5 Einwohner nach Landkreisen*

Landkreis	Einwohner
Mayen-Koblenz	43.247
Cochem-Zell	33.784
Bernkastel-Wittlich	84.659
Stadt Trier	99.865
Trier-Saarburg	114.846
<b>Region gesamt</b>	<b>376.401</b>

Quelle: eigene Darstellung nach Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 2006

<sup>27</sup> Zur Vorgehensweise: DWIF: Tagesreisen der Deutschen 2005, S. 37ff

## Berechnung der Tagesausflüge

Nach dem DWIF berechnet sich die Anzahl der Tagesausflüge aus der

**Einwohnerzahl x Ausflugshäufigkeit.**

Entgegen vorheriger Studien des FTM<sup>28</sup>, die auf Erhebungen im Jahr 1993 aufbauten, werden in den aktuellen Berechnungen der Tagesausflügler auch Kinder unter 14 Jahren berücksichtigt. Es wird davon ausgegangen, dass besonders Menschen in diesem Alter häufig in der Freizeit unterwegs sind. Hingewiesen sei auf Klassenfahrten, Ausflüge mit Eltern oder den Eltern von Freunden und Bekannten. Deutschlandweit wurde eine Ausflugshäufigkeit von 33,3 pro Ausflügler und Jahr bestimmt. Daraus lässt sich für die ausgewählten Landkreise ein **Volumen von 13.208.649 Tagesausflügen** berechnen.

Das DWIF hat in seiner Studie von 2005 die Ausgaben der Tagesreisenden (aus 2004) ermittelt. Für die Berechnungen in dieser Studie wurden die Zahlen der Region Mosel/Saar als repräsentativ übernommen und mit dem Preisindex von 1,019 an das Jahr 2005 angeglichen. Insgesamt werden durch Tagesausflüge in der Destination über 376 Millionen € direkte Umsätze erzielt. Diese lassen sich ermitteln, indem die Tagesausgaben<sup>29</sup> mit der Anzahl der Tagesausflügler multipliziert werden.

*Tabelle 6 Tagesausgaben der Tagesausflügler*

Ausgabenart	Ausgaben	Tagesausflügler	Bruttoumsätze	Bruttoumsatz in Preisen 2005
Gastronomie/Restaurant/Café	€ 8,50	13.208.649	€ 112.273.517	€ 114.406.713
Einkäufe	Lebensmittel	13.208.649	€ 23.775.568	€ 24.227.304
	sonstige Waren	13.208.649	€ 203.413.195	€ 207.278.045
Unterhaltung/Sport/ Eintritte u.a.	€ 1,60	13.208.649	€ 21.133.838	€ 21.535.381
Lokaler Transport	€ 0,10	13.208.649	€ 1.320.865	€ 1.345.961
Pauschalen/Sonstige Dienstl.	€ 0,60	13.208.649	€ 7.925.189	€ 8.075.768
<b>Summe</b>	<b>€ 28,00</b>	<b>13.208.649</b>	<b>€ 369.842.172</b>	<b>376.869.173</b>

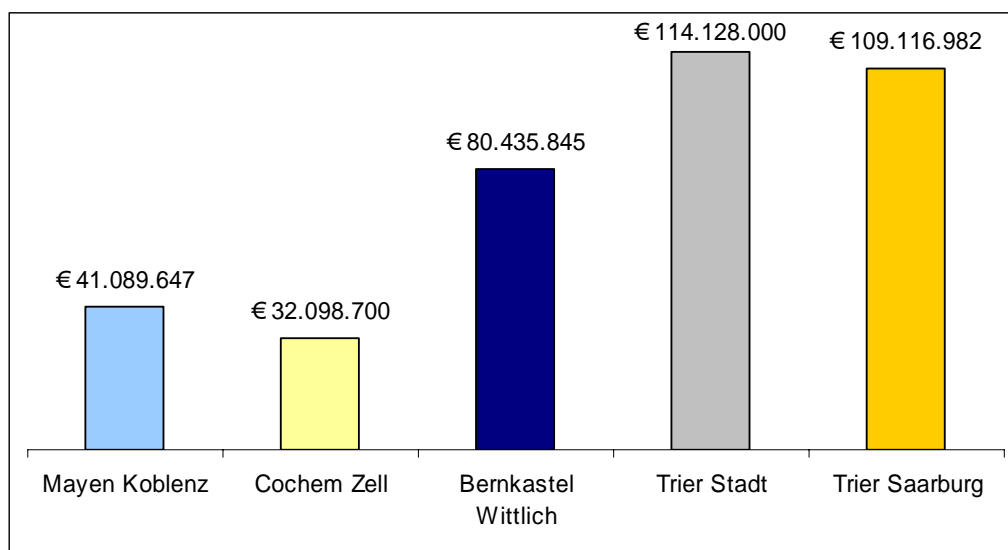
Quelle: eigene Berechnung

<sup>28</sup> FTM: Die Wertschöpfung im Tourismus in der Region Westerwald, Die Wertschöpfung im Tourismus in der Großregion Eifel.

<sup>29</sup> DWIF: Tagesreisen der Deutschen 2005, S. 108

Ein Vergleich der Landkreise hat nur bedingte Aussagekraft, da sich die Umsätze in dieser Ausführung über die Einwohnerzahl, nicht aber über das tatsächlich vorhandene Freizeitangebot berechnen. Um die Bedeutung dieses Segments für jeden Landkreis zu veranschaulichen, sei dennoch die unten stehende Graphik aufgeführt. Die Tagesausflugszahlen der Stadt Trier hingegen werden nicht anhand der Einwohner bestimmt, da nach Aussagen der Touristinformation von 4 - 4,5 Millionen Tagesgästen auszugehen ist. Über die Einwohner ermittelt, ergäbe sich jedoch nur eine Zahl von ca. 3,3 Millionen Ausflüglern. Wir nehmen für die Berechnungen 4 Millionen Tagesausflügler zur Grundlage, da sich hierdurch ein authentischeres Ergebnis zeigt.

Abbildung 9 Umsätze der Tagesausflügler nach Landkreis



Quelle: eigene Darstellung

## Berechnung der Tagesgeschäftsreisen

Die Tagesgeschäftsreisen werden im Gegensatz zu den Tagesausflügen nur auf Grundlage der Bevölkerung über 14 Jahre berechnet<sup>30</sup>, da plausibler Weise davon auszugehen ist, dass diese Personengruppe noch nicht in geschäftlicher Absicht unterwegs ist. Die Ausflugsintensität der Bevölkerung in Rheinland-Pfalz ist demnach laut DWIF<sup>31</sup> mit 87,2% anzugeben. Die Häufigkeit der Tagesgeschäftsreisen liegt bei durchschnittlich 8,3<sup>32</sup> pro Jahr.

Die Berechnung der Tagesgeschäftsreisenden per anno sieht also wie folgt aus:

**Einwohnerzahl x Reiseintensität x Ausflugshäufigkeit.**

Es ergibt sich eine Zahl von **2.724.240 Tagesgeschäftsreisen** für die Mosel/Saar Region.

Vergleicht man diesen Wert mit denen vorheriger Studien, so ist ein recht großer Unterschied in der Anzahl der Geschäftsreisen zu erkennen. Dies hat verschiedene Gründe, die als Erklärung angeführt werden können: Zum einen hat sich die Berechnungsmethode des DWIF verändert, die in vorherigen Studien als Berechnungsgrundlage angenommen wurde. Es werden nicht mehr die Erwerbstätigen für die Berechnung in Betracht gezogen, sondern die gesamte Bevölkerung über 14 Jahre. Dadurch erhöht sich bereits die Personengruppe, der unterstellt wird, Geschäftsreisen zu unternehmen. Zum anderen kommen eine in der Bevölkerung gestiegene Mobilität und die dafür inzwischen geringeren aufzuwendenden Kosten hinzu. Besonders im Geschäftsreisesegment spielt die Mobilität (beispielsweise eine Hin- und Rückreise an einem Tag ohne Übernachtung machen zu können) eine wichtige Rolle. Doch objektiv räumt auch das DWIF ein, dass eine Steigerung um den Faktor 10 im Vergleich mit Daten, die auf der Grundlage von 1993 beruhen, mit den genannten Gründen noch nicht allein zu erklären ist. Vielmehr nennen Sie ihre verbesserte Fragemethode, die nun in

<sup>30</sup> DWIF: Tagesreisen der Deutschen 2005, S. 40

<sup>31</sup> DWIF: Tagesreisen der Deutschen 2005, S. 24

<sup>32</sup> DWIF: Tagesreisen der Deutschen 2005, S. 30

kürzeren Intervallen stattfindet, um Erinnerungslücken zu reduzieren, als Grund für den Anstieg der Geschäftsreisen. Durch die verbesserte Methode konnte herausgefunden werden, dass die Intensität der Geschäftsreisenden zwar durchaus weniger als 10% ausmachen würde, doch diese Personen nennen nicht selten eine Reishäufigkeit von 10 Tagesgeschäftsreisen im Monat (im Jahr demzufolge über 100). Hiermit lässt sich also abschließend plausibel erklären, dass es durchaus Sinn macht, die gesamte Bevölkerung über 14 Jahre als Berechnungsgrundlage zu nehmen und in Folge dessen nur eine Geschäftsreishäufigkeit von 8,3 pro Jahr anzusetzen<sup>33</sup>.

Die Umsätze für Tagesgeschäftsreisende werden analog zu den Tagesausflüglern ermittelt. Die Ausgaben pro Tag werden mit der Anzahl der Reisen multipliziert, um den Bruttoumsatz zu erhalten. Dieser wird in Preise von 2005 umgerechnet.

*Tabelle 7 Umsatz der Tagesgeschäftsreisenden*

Ausgabenart	Ausgaben	Tagesgeschäfts-Reisen	Bruttoumsätze	Bruttoumsatz in Preisen 2005
Gastronomie/Restaurant/Café	€ 7,10	2.724.240	€ 19.342.104	€ 19.709.604
Einkäufe	Lebensmittel	2.724.240	€ 3.269.088	€ 3.331.201
	sonstige Waren	2.724.240	€ 27.242.400	€ 27.760.006
Unterhaltung/Sport/ Eintritte u.a.	€ 1,50	2.724.240	€ 4.086.360	€ 4.164.001
Lokaler Transport	€ 0,10	2.724.240	€ 272.424	€ 277.600
Pauschalen/Sonstige Dienstl.	€ 2,00	2.724.240	€ 5.448.480	€ 5.552.001
<b>Summe</b>	<b>€ 21,90</b>	<b>2.724.240</b>	<b>€ 59.660.856</b>	<b>€ 60.794.413</b>

Quelle: eigene Berechnung

Insgesamt wurden im Jahr 2005 in der Region Mosel/Saar mehr als 60 Millionen € direkt durch Geschäftsreisende umgesetzt. Hinzu kommen Umsätze der 2. Umsatzstufe, was im nächsten Absatz erläutert wird.

Die Umsätze verteilen sich wie folgt auf die Landkreise: Ca. 7 Millionen € werden in Mayen-Koblenz erzielt, rund 5,4 Millionen € sind es in Cochem-Zell und 13,6 Millionen € Umsatz steuert Bernkastel-Wittlich der Gesamtsumme bei. Hinzu kommen 16 Millionen € in Trier und 18,5 Millionen € sind es in Trier-Saarburg.

<sup>33</sup> DWIF: Tagesreisen der Deutschen 2005, S. 42ff

## BRUTTOUMSÄTZE

Erst durch die Akkumulation der Umsätze aus dem Übernachtungstourismus mit dem Tagesreisesegment lässt sich der Tourismus in seiner wirtschaftlichen Bedeutung herausstellen.

<p><b>Tagesausgaben der Übernachtungsgäste x Anzahl der Übernachtungen</b>  <b>+ Tagesausgaben der Tagesausflügler x Anzahl der Tagsausflügler</b>  <b><u>+ Tagesausgaben der Geschäftsreisenden x Anzahl der Tagesgeschäftsreisen</u></b>  <b>= Bruttoumsätze des Tourismus</b></p>
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Es ergibt sich in der Region eine Gesamtsumme aller Bruttoumsätze von:

**960.104.040 €**

Diese setzt sich zusammen aus

**522.440.454 €** Umsatz durch Übernachtungsgäste (inkl. Camping, Wohnmobile),

**376.869.173 €** der Tagesausflügler und

**60.794.413 €** Umsatz aller Tagesgeschäftsreisen.

## NETTOUMSÄTZE

Um die Nettoumsätze zu bestimmen, wird die Mehrwertsteuer von den Bruttoumsätzen abgezogen. Der Mehrwertsteuersatz liegt derzeit bei 16%, Ausnahmen gelten für bestimmte Leistungen wie Lebensmittel, hier gilt ein Steuersatz von 7%. Einige Einrichtungen sind von der Mehrwertsteuer befreit. Für die vorliegenden Berechnungen wurde daher der Satz von 11,39% verwendet, der aus einer Berechnung des DWIF hervorgeht<sup>34</sup>. Der daraus berechnete Nettoumsatz für alle Übernachtungen (inklusive Camping und Wohnmobiltourismus) und Tagesreisen beträgt an Mosel/Saar **850.748.190 €**. Hierbei ist zu bedenken, dass die Mehrwertsteuer in die Bundeskasse fließt und über den Länder- bzw. Gemeindefinanzausgleich teilweise wieder in die Länder und Gemeinden gelangt.

<sup>34</sup> DWIF: Ausgaben der Übernachtungsgäste in Deutschland, S. 139

## STEUERAUFKOMMEN

Der Tourismus ist eine wichtige Steuereinnahmequelle. Das DWIF hat errechnet, dass etwa 2 bis 3% des touristischen Nettoeinkommens den Gemeinden zufließen. Diese setzen sich aus Gewerbe- und Grundsteueraufkommen, anteiliger Lohn- und Einkommenssteuer sowie Fremdenverkehrsabgaben zusammen. Für die Region Mosel/Saar liegt in dieser Studie ein Anteil von 2,5% zugrunde. Daraus lässt sich das Steueraufkommen wie folgt berechnen:

$$\text{Nettoumsatz} \times 2,5\% = \text{Steueraufkommen}$$

Für das Untersuchungsgebiet ergibt sich ein Steueraufkommen von **21.268.705 €**

## WERTSCHÖPFUNG

Die Wertschöpfung wird zunächst getrennt nach Übernachtungs- und Tagesgästen berechnet.

Bei den **Übernachtungsgästen** wurde die Wertschöpfung entsprechend der Ausgabenstruktur berechnet. Dabei wurden die vom DWIF<sup>35</sup> angegebenen Wertschöpfungsquoten wie folgt übernommen:

- |                                                       |       |
|-------------------------------------------------------|-------|
| ➤ Unterkunft                                          | 38%   |
| ➤ Unterkunft in Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten | 55%   |
| ➤ Unterkunft in Privatquartieren < 9 Betten           | 50%   |
| ➤ Unterkunft auf Campingplätzen                       | 44%   |
| ➤ Einkäufe                                            | 22,5% |
| ➤ Verpflegung                                         | 35%   |
| ➤ Sport/Freizeit/Eintritte                            | 52%   |
| ➤ Lokaler Transport                                   | 41%   |
| ➤ Sonstige Dienstleistungen                           | 50%   |

<sup>35</sup> DWIF: Übernachtungsgäste in Deutschland 2002, S. 143

Für die **Tagesreisenden** wurden ebenfalls laut DWIF<sup>36</sup> folgende Wertschöpfungsquoten herangezogen:

- |                                                |     |
|------------------------------------------------|-----|
| ➤ Gastronomie/ Restaurant/Café                 | 45% |
| ➤ Einkäufe                                     | 12% |
| ➤ Sonstige Waren                               | 20% |
| ➤ Unterhaltung/Sport/ Spiel/Freizeit/Eintritte | 50% |
| ➤ Lokaler Transport                            | 58% |
| ➤ Pauschalen/Sonstige Dienstleistungen         | 55% |

Des Weiteren hat das DWIF<sup>37</sup> für die 2. Umsatzstufe (indirekte Umsätze) eine generelle Wertschöpfungsquote von 30% ermitteln können.

Für die Mosel/Saar Region ergibt sich auf dieser Berechnungsgrundlage eine

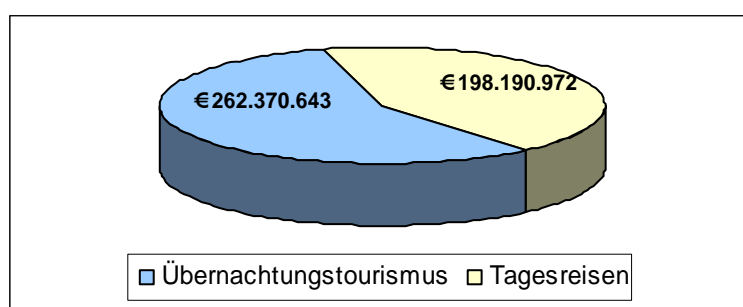
**Wertschöpfung im Tourismus von 460.561.615 €**

Davon entfallen

**262.370.643 €** auf den Übernachtungstourismus und

**198.190.972 €** auf Tagesreisen.

*Abbildung 10 Wertschöpfung nach Tourismusart*



Quelle: eigene Darstellung

Die detaillierte Berechnung der Wertschöpfung nach Unterkunftsarten, sowie für den Tagestourismus ist in den Tabellen 15-18 im Anhang dargestellt.

<sup>36</sup> DWIF: Tagesreisen der Deutschen 2005, S. 133

<sup>37</sup> DWIF: Ausgaben der Übernachtungsgäste in Deutschland 2002, S. 146, Tagesreisen der Deutschen 2005, S. 136

## ANTEIL AM VOLKSEINKOMMEN

Das Volkseinkommen lässt sich als Produkt aus dem verfügbaren Pro-Kopf-Einkommen und der Einwohnerzahl bestimmen<sup>38</sup>. Für die Mosel/Saar Region ergibt sich ein Volkseinkommen von **5.862.634.494 €**

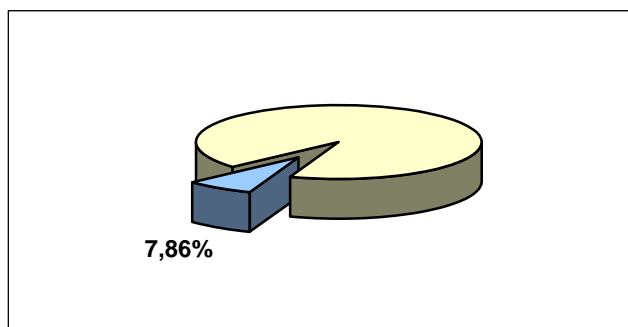
*Tabelle 8 Verfügbares Einkommen und Volkseinkommen*

Landkreis	Einwohner	Verfügbares Einkommen je Einwohner	Volkseinkommen
Mayen-Koblenz	43.247	€ 16.798	€ 726.463.106
Cochem-Zell	33.784	€ 16.217	€ 547.875.804
Bernkastel-Wittlich	84.659	€ 16.476	€ 1.394.841.684
Stadt Trier	99.865	€ 14.851	€ 1.483.104.103
Trier-Saarburg	114.846	€ 14.893	€ 1.710.349.797
<b>Gesamt</b>	<b>376.401</b>	<b>€ 15.576</b>	<b>€ 5.862.634.494</b>

Quelle: eigene Berechnung

Gemessen an der berechneten touristischen Wertschöpfung von **460.561.615 €** bedeutet dies einen Anteil des Tourismus am gesamten Volkseinkommen von **7,86%**.

*Abbildung 11 Beitrag zum Volkseinkommen*



Quelle: eigene Darstellung

<sup>38</sup> DWIF: Ausgaben der Übernachtungsgäste in Deutschland 2002, S. 149

## BESCHÄFTIGUNGSEFFEKT

Mit Hilfe der Nettowertschöpfung lassen sich die möglichen Vollzeit Arbeitsplätze berechnen. Der Quotient aus der Nettowertschöpfung und dem verfügbaren Pro-Kopf-Einkommen ergibt die Anzahl der möglichen Vollzeit Arbeitsplätze.

Es errechnet sich für die Mosel/Saar Region ein Wert von **29.570** möglichen Vollzeit Arbeitsplätzen durch den Tourismussektor.

*Tabelle 9 Beschäftigungseffekt*

Nettowertschöpfung	Verfügbares Ø Einkommen	Beschäftigungseffekt
460.561.615	€ 15.576	29.570

Quelle: eigene Berechnung

Neben den direkt durch den Tourismus bewirkten Erwerbsmöglichkeiten ist auch der indirekte Beschäftigungseffekt von Bedeutung. So führen zum Beispiel verschiedene Betriebskosten im Beherbergungs- oder Verpflegungsbereich, die Vorleistungen anderer Wirtschaftszweige darstellen, zu Umsätzen in der Region.

Der dadurch entstandene Multiplikatoreffekt lässt sich aber nur schwer beziffern. Er bewegt sich nach Schätzungen zwischen 0,3 und 5. Diese Schätzung ist für eine genaue Vorhersage zu schwach und lässt nur die Aussage zu, dass es an Mosel Saar zwischen 8.649 und 144.145 zusätzlichen Arbeitsplätzen in anderen Wirtschaftszweigen geben könnte.

---

## FAZIT

Der Tourismus an Mosel und Saar ist sehr bedeutend. Wie am Anfang der Studie bereits im Vergleich der Gästeankünfte in Rheinland-Pfalz zu sehen war, nimmt die Mosel/Saar Region innerhalb des Bundeslandes eine besondere touristische Stellung ein. Diese These stützt sich ebenfalls auf die in der Studie berechnete Wertschöpfung in der Region. Mit einer Wertschöpfung von 460.561.615 € im Untersuchungsgebiet, lässt sich ein Potential von rund 29.570 Vollzeit Arbeitsplätzen ableiten. Über diese direkten Einkommens- und Arbeitsmarkteffekte hinaus entstehen weitere regionale wirtschaftliche Effekte in nachgelagerten Wirtschaftsbereichen. Der so genannte Multiplikatoreffekt könnte bis zu 144.145 zusätzliche Arbeitsplätze schaffen. Die in der Region verbleibenden Steuereinnahmen belaufen sich auf über 21 Millionen € zu denen die durch den Länder-/Gemeindeausgleich zurückfließenden Geldmittel noch hinzukommen.

Aus den berechneten Daten lässt sich zudem ein Anteil des Tourismus am Volkseinkommen von fast 8 % herausstellen. Dieser hohe Wert ist nicht zuletzt Ausdruck der heterogenen Struktur des Tourismus generell. Neben den verschiedenen Unterkunftsbetrieben partizipieren ebenso Transportunternehmen, Reisebüros, Reiseveranstalter, Sport- und Freizeiteinrichtungen sowie Teilbereiche des Einzelhandels am Fremdenverkehr und leisten Ihren Beitrag zur Wertschöpfung in der untersuchten Region. Hinzu kommt, dass in der Tourismusbranche viele kleine und mittelständische Betriebe Teil der Wertschöpfungskette sind, wodurch besonders viele Menschen von diesem Wirtschaftszweig Nutzen genießen können.

Mit starker Unterstützung durch die Mosellandtouristik GmbH, die IHK Koblenz, die IHK Trier und das Statistische Landesamt Rheinland-Pfalz konnte die vorliegende Wertschöpfungsstudie durchgeführt werden. Den Auftraggebern sei an dieser Stelle für Ihre Kooperation herzlich gedankt.

---

## LITERATURVERZEICHNIS

**Deutscher Tourismusverband** (2006): Der Tourismus in Deutschland 2005, Zahlen, Daten, Fakten, Bonn.

**Deutsches Wirtschaftswissenschaftliches Institut für Fremdenverkehr e.V. München (DWIF)** (2002):  
Ausgaben der Übernachtungsgäste in Deutschland, München.

**Deutsches Wirtschaftswissenschaftliches Institut für Fremdenverkehr e.V. München (DWIF)** (2005):  
Tagesreisen der Deutschen, München.

**Gästerverzeichnisse der Mosellandtouristik GmbH** (2005)

**Statistisches Bundesamt Deutschland** (2006): [www.destatis.de](http://www.destatis.de)

**Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz** (2006): Amtliches Gemeindeverzeichnis 2006, Band 393,  
Statistische Bände, Bad Ems.

**Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz** (2006): Campingtourismus in Rheinland-Pfalz 2004, Bad Ems

**Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz** (2006): Der Tourismus im Fremdenverkehrsgebiet Mosel/Saar 2005,  
Bad Ems.

**Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz** (2006): Fremdenverkehr 2005/2006, Bad Ems.

**Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz** (2006): Gäste und Übernachtungen im Fremdenverkehr im  
Dezember 2006, Bad Ems.

**Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz** (2006): Kurzpräsentation Tourismus 2005

**Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz** (2006): Monatserhebung im Tourismus: Gäste und  
Übernachtungen nach Herkunftsländern einschließlich Campingplätze 2005, 2004, Bad Ems.

**Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz** (2006): Statistische Monatshefte Rheinland-Pfalz 07/2006

**Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz** (2006): Tourismus 2004, Bad Ems.

**Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz** (2006): Verbraucherpreisindizes 2000-2006 für  
Deutschland und Rheinland-Pfalz, Bad Ems.

**Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz** (2006): Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte absolut  
sowie je Einwohner 2003, Bad Ems.

**Widmann, Torsten** (2006): Wohnmobiltourismus in Deutschland – Vortrag anlässlich der Disputation  
zur Erlangung des akademischen Grades Doktor der Philosophie

## ANHANG

*Tabelle 10 Gesamtübersicht: Wertschöpfung im Tourismus der Mosel/Saar Region*

Landkreis	Einwohner	Ankünfte	Übernachtungen	Tourismusintensität	Bruttoumsatz	Nettoumsatz	Wertschöpfung indirekt	Nettowertschöpfung	Steuer-aufkommen	Anteil Volkseinkommen	Beschäftigungseffekt
Mayen-Koblenz	43.247	127.417	359.312	831	€ 80.155.309	€ 71.025.619	€ 14.240.102	€ 37.798.715	€ 1.775.640	5,20%	2.250
Cochem-Zell	33.784	490.631	1.821.090	5.390	€ 184.584.939	€ 163.560.714	€ 30.734.257	€ 91.847.447	€ 4.089.018	16,76%	5.664
Bernkastel-Wittlich	84.659	642.677	2.436.542	2.878	€ 278.475.448	€ 246.757.094	€ 47.892.489	€ 135.007.953	€ 6.168.927	9,68%	8.194
Stadt Trier	99.865	391.356	715.943	717	€ 201.102.897	€ 178.197.277	€ 36.002.073	€ 94.192.441	€ 4.454.932	6,35%	6.342
Trier-Saarburg	114.846	276.417	1.066.053	928	€ 193.406.601	€ 178.865.407	€ 35.944.081	€ 94.995.883	€ 4.471.635	5,55%	6.379
<b>Region gesamt (1)</b>	<b>376.401</b>	<b>1.928.498</b>	<b>6.748.940</b>	<b>1.793</b>	<b>€ 960.104.040</b>	<b>€ 850.748.190</b>	<b>€ 257.681.595</b>	<b>€ 460.561.615</b>	<b>€ 21.268.705</b>	<b>7,86%</b>	<b>29.570</b>

Quelle: eigene Darstellung

(1) Der Gesamtsumme der Umsätze ist der Umsatz der Wohnmobilübernachtungen hinzuaddiert; ist also ungleich mit der Summe der jeweiligen Spalte

Tabelle 11 Volkseinkommen und Beschäftigungseffekt

Landkreis	Einwohner	verfügbares Einkommen je Einwohner in Preisen von 2005 (1/2)	Volkseinkommen	Nettowertschöpfung	Anteil des Tourismus am Volkseinkommen	Beschäftigungseffekt
Mayen Koblenz	43.247	€ 16.798	€ 726.463.106	€ 37.798.715	5,20%	2.250
Cochem Zell	33.784	€ 16.217	€ 547.875.804	€ 91.847.447	16,76%	5.664
Bernkastel Wittlich	84.659	€ 16.476	€ 1.394.841.684	€ 135.007.953	9,68%	8.194
Trier	99.865	€ 14.851	€ 1.483.104.103	€ 94.192.441	6,35%	6.342
Trier Saarburg	114.846	€ 14.893	€ 1.710.349.797	€ 94.995.883	5,55%	6.379

**Gesamt:**

<b>Mit Wohnmobiltourismus</b>	<b>376.401</b>	<b>€ 15.576</b>	<b>€ 5.862.634.494</b>	<b>€ 460.561.615</b>	<b>7,86%</b>	<b>29.570</b>
<b>Ohne Wohnmobiltourismus</b>	<b>376.401</b>	<b>€ 15.576</b>	<b>€ 5.862.634.494</b>	<b>€ 453.842.440</b>	<b>7,74%</b>	<b>29.138</b>

Tabelle 12 Betten und Betriebe nach Verbandsgemeinde

Verbandsgemeinde	Betriebe	Betten	Betten pro Betrieb	Betten pro Betrieb im LK
Maifeld	9	258	28,67	43,25
Untermosel	64	2.899	45,30	
Cochem-Land	105	4.646	44,25	44,26
Cochem Stadt	68	2.349	34,54	
Treis-Karden	29	1.306	45,03	
Ulmen	25	1.420	56,80	
Zell (Mosel)	62	3.071	49,53	
Bernkastel-Kues	160	8.422	52,64	63,61
Kröv-Bausendorf	25	5.425	217,00	
Neumagen-Dhron	23	1.593	69,26	
Traben-Trarbach	64	2.561	40,02	
Wittlich-Land	16	462	28,88	
Wittlich Stadt	8	366	45,75	
Trier	58	4.335	74,74	74,74
Konz	34	1.360	40,00	59,86
Ruwer	11	388	35,27	
Saarburg	34	2.508	73,76	
Schweich a.d.Röm.Weinstr.	64	4.455	69,61	
Trier Land	16	807	50,44	
<b>Gesamt</b>	<b>875</b>	<b>48.631</b>	<b>55,58</b>	<b>55,58</b>

Quelle: eigene Darstellung nach Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz (2005)

Tabelle 13 Ausgaben nach Betriebsart

Ø Ausgaben pro Tag und Person in Euro für	Unterkunft											
	Hotels/ Hotel Garnis				Gasthöfe	Pensionen	Erholungs-, Ferien-, Kinderheime, Jugendherbergen, Hütten	Ferienzentren, Ferienhäusern	Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten	Privatquartiere <9 Betten	Campingplätze	Wohnmobilplätze
	< 30 €	30 - 49 €	50 - 75 €	> 75 €								
Unterkunft	22,47	42,20	66,64	86,15	25,98	20,60	10,74	20,82	22,47	16,77	6,03	2,76
Verpflegung	27,51	40,44	51,73	83,84	26,63	24,99	13,92	17,54	32,33	21,59	12,82	9,08
Einkäufe	8,77	8,00	22,25	26,96	5,81	3,84	2,74	8,66	3,29	15,34	3,18	14,24
Sport/Freizeit/Eintritte	8,44	6,36	10,41	3,95	7,01	9,64	4,82	9,64	2,19	4,27	4,71	0,49
lokaler Transport	3,40	2,85	3,29	0,11	4,60	4,38	2,19	4,16	1,21	3,51	2,63	0,48
Sonstige Dienstl.	4,71	7,67	5,92	5,37	3,73	2,08	1,53	1,75	79,35	2,74	1,42	9,26
<b>Summe</b>	<b>75,30</b>	<b>107,52</b>	<b>160,24</b>	<b>206,38</b>	<b>73,76</b>	<b>65,54</b>	<b>35,95</b>	<b>62,58</b>	<b>140,84</b>	<b>64,23</b>	<b>30,80</b>	<b>36,31</b>

Quelle: eigene Darstellung nach DWIF

Tabelle 14 Übernachtungen nach Betriebsart

Betriebsart		Übernachtungen
Hotel/Hotel Garnis	Hotel gesamt	2.478.209
	< 30 Euro	612.861
	30-49 Euro	1.512.947
	50-75 Euro	312.502
	> 75 Euro	39.899
Gasthöfe		222.012
Pension, Fremdenheime		285.134
Erholungs-, Ferien-, Kinderheimen, Jugendherbergen, Hütten		96.489
Ferienzentren, Ferienhäuser		507.454
Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten, Reha-Kliniken		227.016
Privatquartiere < 9 Betten, Sonstige Beherbergungsbetriebe, Insg.oh.Privatquartiere		1.782.625
Campingplätze		800.000
Wohnmobilplätze		350.000
<b>Gesamte Region</b>		<b>6.748.940</b>

**Tabelle 15 Wertschöpfung nach Betriebsart**

Betriebsart	Nettoumsätze	Wertschöpfung
ÜN in Hotels / Hotel garnis <30€	€ 40.889.527,43	€ 23.015.982,91
ÜN in Hotels / Hotel garnis 30-49€	€ 144.140.463,27	€ 81.060.497,14
ÜN in Hotels / Hotel garnis 50-75€	€ 44.370.436,08	€ 24.583.725,39
ÜN in Hotels / Hotel garnis >75€	€ 7.296.379,83	€ 3.993.777,93
ÜN in Gasthöfen	€ 14.510.599,57	€ 8.194.812,60
ÜN in Pensionen, Fremdenheimen	€ 16.559.372,16	€ 9.441.126,66
ÜN in Erholungs-/Ferienheimen usw.	€ 3.073.598,16	€ 1.744.608,98
ÜN in Ferienzentren, Ferienhäusern	€ 28.140.141,83	€ 15.869.881,86
ÜN in Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten	€ 28.330.383,61	€ 17.753.604,17
ÜN in Privatquartieren <9 Betten	€ 101.449.723,90	€ 57.441.145,29
ÜN auf Campingplätzen	€ 21.831.802,69	€ 12.552.315,38
ÜN auf Wohnmobilplätzen	€ 12.342.058,03	€ 6.719.164,59
<b>Wirtschaftliche Bedeutung</b>	<b>€ 462.934.486,55</b>	<b>€ 262.370.642,90</b>

Tabelle 16 Übernachtungen nach Betriebsart

Übernachtungen in Hotels / Hotel Garnis < 30 €									
Ausgabenart	Tagesausgaben		ÜNgäste	Bruttoumsätze	Preisindex	Bruttoumsätze in Preisen von 2005	Nettoumsätze	Wertschöpfung	
Unterkunft	29,84%	€ 20,50	612.861	€ 12.563.653	1,096	€ 13.769.763	€ 12.201.387	38,00%	€ 4.636.527
Verpflegung	36,54%	€ 25,10	612.861	€ 15.382.814	1,096	€ 16.859.564	€ 14.939.260	35,00%	€ 5.228.741
Einkäufe	11,64%	€ 8,00	612.861	€ 4.902.889	1,096	€ 5.373.566	€ 4.761.517	22,50%	€ 1.071.341
Sport/Freizeit/Eintritte	11,21%	€ 7,70	612.861	€ 4.719.031	1,096	€ 5.172.057	€ 4.582.960	52,00%	€ 2.383.139
Lokaler Transport	4,51%	€ 3,10	612.861	€ 1.899.869	1,096	€ 2.082.257	€ 1.845.088	41,00%	€ 756.486
Sonstige Dienstl.	6,26%	€ 4,30	612.861	€ 2.635.303	1,096	€ 2.888.292	€ 2.559.315	50,00%	€ 1.279.658
<b>Ausgaben direkt (1. Umsatzstufe)</b>	100,00%	<b>€ 68,70</b>	<b>612.861</b>	<b>€ 42.103.558</b>	1,096	<b>€ 46.145.500</b>	<b>€ 40.889.527</b>	37,55%	<b>€ 15.355.892</b>
<b>Ausgaben indirekt (2. Umsatzstufe)</b>								30,00%	<b>€ 7.660.091</b>
<b>Wertschöpfung gesamt</b>									<b>€ 23.015.983</b>

Übernachtungen in Hotels / Hotel garnis 30-49€									
Ausgabenart	Tagesausgaben		ÜNgäste	Bruttoumsätze	Preisindex	Bruttoumsätze in Preisen von 2005	Nettoumsätze	Wertschöpfung	
Unterkunft	39,25%	€ 38,50	1.512.947	€ 58.248.446	1,096	€ 63.840.297	€ 56.568.887	38,00%	€ 21.496.177
Verpflegung	37,61%	€ 36,90	1.512.947	€ 55.827.732	1,096	€ 61.187.194	€ 54.217.972	35,00%	€ 18.976.290
Einkäufe	7,44%	€ 7,30	1.512.947	€ 11.044.511	1,096	€ 12.104.784	€ 10.726.049	22,50%	€ 2.413.361
Sport/Freizeit/Eintritte	5,91%	€ 5,80	1.512.947	€ 8.775.091	1,096	€ 9.617.499	€ 8.522.066	52,00%	€ 4.431.474
Lokaler Transport	2,65%	€ 2,60	1.512.947	€ 3.933.661	1,096	€ 4.311.293	€ 3.820.237	41,00%	€ 1.566.297
Sonstige Dienstl.	7,14%	€ 7,00	1.512.947	€ 10.590.627	1,096	€ 11.607.327	€ 10.285.252	50,00%	€ 5.142.626
<b>Ausgaben direkt (1. Umsatzstufe)</b>	100,00%	<b>€ 98,10</b>	<b>1.512.947</b>	<b>€ 148.420.067</b>	1,096	<b>€ 162.668.393</b>	<b>€ 144.140.463</b>	37,48%	<b>€ 54.026.226</b>
<b>Ausgaben indirekt (2. Umsatzstufe)</b>								30,00%	<b>€ 27.034.271</b>
<b>Wertschöpfung gesamt</b>									<b>€ 81.060.497</b>

Übernachtungen in Hotels / Hotel garnis 50-75€									
Ausgabenart	Tagesausgaben		ÜNgäste	Bruttoumsätze	Preisindex	Bruttoumsätze in Preisen von 2005	Nettoumsätze	Wertschöpfung	
Unterkunft	41,59%	€ 60,80	312.502	€ 19.000.132	1,096	€ 20.824.144	€ 18.452.274	38,00%	€ 7.011.864
Verpflegung	32,28%	€ 47,20	312.502	€ 14.750.102	1,096	€ 16.166.112	€ 14.324.792	35,00%	€ 5.013.677
Einkäufe	13,89%	€ 20,30	312.502	€ 6.343.794	1,096	€ 6.952.798	€ 6.160.875	22,50%	€ 1.386.197
Sport/Freizeit/Eintritte	6,50%	€ 9,50	312.502	€ 2.968.771	1,096	€ 3.253.773	€ 2.883.168	52,00%	€ 1.499.247
Lokaler Transport	2,05%	€ 3,00	312.502	€ 937.507	1,096	€ 1.027.507	€ 910.474	41,00%	€ 373.294
Sonstige	3,69%	€ 5,40	312.502	€ 1.687.512	1,096	€ 1.849.513	€ 1.638.853	50,00%	€ 819.427
<b>Ausgaben direkt (1. Umsatzstufe)</b>	100,00%	<b>€ 146,20</b>	<b>312.502</b>	<b>€ 45.687.817</b>	1,096	<b>€ 50.073.847</b>	<b>€ 44.370.436</b>	36,29%	<b>€ 16.103.707</b>
<b>Ausgaben indirekt (2. Umsatzstufe)</b>								30,00%	<b>€ 8.480.019</b>
<b>Wertschöpfung gesamt</b>									<b>€ 24.583.725</b>

Übernachtungen in Hotels / Hotel garnis >75€									
Ausgabenart	Tagesausgaben		ÜNgäste	Bruttoumsätze	Preisindex	Bruttoumsätze in Preisen von 2005	Nettoumsätze	Wertschöpfung	
Unterkunft	41,74%	€ 78,60	39.899	€ 3.136.074	1,096	€ 3.437.137,64	€ 3.045.648	38,00%	€ 1.157.346
Verpflegung	40,63%	€ 76,50	39.899	€ 3.052.286	1,096	€ 3.345.306	€ 2.964.275	35,00%	€ 1.037.496
Einkäufe	13,06%	€ 24,60	39.899	€ 981.519	1,096	€ 1.075.745	€ 953.218	22,50%	€ 214.474
Sport/Freizeit/Eintritte	1,91%	€ 3,60	39.899	€ 143.637	1,096	€ 157.426	€ 139.495	52,00%	€ 72.538
Lokaler Transport	0,05%	€ 0,10	39.899	€ 3.990	1,096	€ 4.373	€ 3.875	41,00%	€ 1.589
Sonstige Dienstl.	2,60%	€ 4,90	39.899	€ 195.506	1,096	€ 214.274	€ 189.869	50,00%	€ 94.934
<b>Ausgaben direkt (1. Umsatzstufe)</b>	100,00%	<b>€ 188,30</b>	<b>39.899</b>	<b>€ 7.513.013</b>	1,096	<b>€ 8.234.262</b>	<b>€ 7.296.380</b>	35,34%	<b>€ 2.578.377</b>
<b>Ausgaben indirekt (2. Umsatzstufe)</b>								30,00%	<b>€ 1.415.401</b>
<b>Wertschöpfung gesamt</b>									<b>€ 3.993.778</b>

Übernachtungen in Gasthöfen									
Ausgabenart	Tagesausgaben		ÜNgäste	Bruttoumsätze	Preisindex	Bruttoumsätze in Preisen von 2005	Nettoumsätze	Wertschöpfung	
Unterkunft	35,22%	€ 23,70	222.012	€ 5.261.691	1,096	€ 5.766.813	€ 5.109.973	38,00%	€ 1.941.790
Verpflegung	36,11%	€ 24,30	222.012	€ 5.394.898	1,096	€ 5.912.809	€ 5.239.340	35,00%	€ 1.833.769
Einkäufe	7,88%	€ 5,30	222.012	€ 1.176.665	1,096	€ 1.289.625	€ 1.142.737	22,50%	€ 257.116
Sport/Freizeit/Eintritte	9,51%	€ 6,40	222.012	€ 1.420.879	1,096	€ 1.557.283	€ 1.379.908	52,00%	€ 717.552
Lokaler Transport	6,24%	€ 4,20	222.012	€ 932.452	1,096	€ 1.021.967	€ 905.565	41,00%	€ 371.282
Sonstige	5,05%	€ 3,40	222.012	€ 754.842	1,096	€ 827.307	€ 733.076	50,00%	€ 366.538
<b>Ausgaben direkt (1. Umsatzstufe)</b>	100,00%	<b>€ 67,30</b>	<b>222.012</b>	<b>€ 14.941.427</b>	1,096	<b>€ 16.375.804</b>	<b>€ 14.510.600</b>	37,82%	<b>€ 5.488.047</b>
<b>Ausgaben indirekt (2. Umsatzstufe)</b>								30,00%	<b>€ 2.706.766</b>
<b>Wertschöpfung gesamt</b>									<b>€ 8.194.813</b>

Übernachtungen in Pensionen, Fremdenheimen									
Ausgabenart	Tagesausgaben		ÜNgäste	Bruttoumsätze	Preisindex	Bruttoumsätze in Preisen von 2005	Nettoumsätze	Wertschöpfung	
Unterkunft	31,44%	€ 18,80	285.134	€ 5.360.524	1,096	€ 5.875.134	€ 5.205.956	38,00%	€ 1.978.263
Verpflegung	38,13%	€ 22,80	285.134	€ 6.501.061	1,096	€ 7.125.163	€ 6.313.607	35,00%	€ 2.209.762
Einkäufe	5,85%	€ 3,50	285.134	€ 997.970	1,096	€ 1.093.775	€ 969.194	22,50%	€ 218.069
Sport/Freizeit/Eintritte	14,72%	€ 8,80	285.134	€ 2.509.181	1,096	€ 2.750.063	€ 2.436.831	52,00%	€ 1.267.152
Lokaler Transport	6,69%	€ 4,00	285.134	€ 1.140.537	1,096	€ 1.250.029	€ 1.107.650	41,00%	€ 454.137
Sonstige Dienstl.	3,18%	€ 1,90	285.134	€ 541.755	1,096	€ 593.764	€ 526.134	50,00%	€ 263.067
<b>Ausgaben direkt (1. Umsatzstufe)</b>	100,00%	<b>€ 59,80</b>	<b>285.134</b>	<b>€ 17.051.028</b>	1,096	<b>€ 18.687.927</b>	<b>€ 16.559.372</b>	38,59%	<b>€ 6.390.450</b>
<b>Ausgaben indirekt (2. Umsatzstufe)</b>								30,00%	<b>€ 3.050.677</b>
<b>Wertschöpfung gesamt</b>									<b>€ 9.441.127</b>

Übernachtungen in Erholungs-, Ferien-, Kinderheimen, Jugendherbergen, Hütten									
Ausgabenart	Tagesausgaben		ÜNgäste	Bruttoumsätze	Preisindex	Bruttoumsätze in Preisen von 2005	Nettoumsätze	Wertschöpfung	
	%	€						%	€
Unterkunft	29,88%	€ 9,80	96.489	€ 945.597	1,096	€ 1.036.374	€ 918.331	38,00%	€ 348.966
Verpflegung	38,72%	€ 12,70	96.489	€ 1.225.416	1,096	€ 1.343.056	€ 1.190.082	35,00%	€ 416.529
Einkäufe	7,62%	€ 2,50	96.489	€ 241.224	1,096	€ 264.381	€ 234.268	22,50%	€ 52.710
Sport/Freizeit/Eintritte	13,41%	€ 4,40	96.489	€ 424.554	1,096	€ 465.311	€ 412.312	52,00%	€ 214.402
Lokaler Transport	6,10%	€ 2,00	96.489	€ 192.979	1,096	€ 211.505	€ 187.415	41,00%	€ 76.840
Sonstige Dienstleistungen	4,27%	€ 1,40	96.489	€ 135.085	1,096	€ 148.053	€ 131.190	50,00%	€ 65.595
<b>Ausgaben direkt (1. Umsatzstufe)</b>	100,00%	<b>€32,80</b>	<b>96.489</b>	<b>€3.164.855</b>	1,096	<b>€3.468.681</b>	<b>€3.073.598</b>	38,23%	<b>€1.175.042</b>
<b>Ausgaben indirekt (2. Umsatzstufe)</b>								30,00%	<b>€569.567</b>
<b>Wertschöpfung gesamt</b>									<b>€1.744.609</b>

Übernachtungen in Ferienzentren, Ferienhäusern									
Ausgabenart	Tagesausgaben		ÜNgäste	Bruttoumsätze	Preisindex	Bruttoumsätze in Preisen von 2005	Nettoumsätze	Wertschöpfung	
	%	€						%	€
Unterkunft	33,27%	€ 19,00	507.454	€ 9.641.631	1,096	€ 10.567.227	€ 9.363.620	38,00%	€ 3.558.176
Verpflegung	28,02%	€ 16,00	507.454	€ 8.119.268	1,096	€ 8.898.718	€ 7.885.154	35,00%	€ 2.759.804
Einkäufe	13,84%	€ 7,90	507.454	€ 4.008.888	1,096	€ 4.393.742	€ 3.893.295	22,50%	€ 875.991
Sport/Freizeit/Eintritte	15,41%	€ 8,80	507.454	€ 4.465.597	1,096	€ 4.894.295	€ 4.336.834	52,00%	€ 2.255.154
Lokaler Transport	6,65%	€ 3,80	507.454	€ 1.928.326	1,096	€ 2.113.445	€ 1.872.724	41,00%	€ 767.817
Sonstige Dienstl.	2,80%	€ 1,60	507.454	€ 811.927	1,096	€ 889.872	€ 788.515	50,00%	€ 394.258
<b>Ausgaben direkt (1. Umsatzstufe)</b>	100,00%	<b>€57,10</b>	<b>507.454</b>	<b>€28.975.637</b>	1,096	<b>€31.757.298</b>	<b>€28.140.142</b>	37,71%	<b>€10.611.199</b>
<b>Ausgaben indirekt (2. Umsatzstufe)</b>								30,00%	<b>€5.258.683</b>
<b>Wertschöpfung gesamt</b>									<b>€15.869.882</b>

Übernachtungen in Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten									
Ausgabenart	Tagesausgaben		ÜNgäste	Bruttoumsätze	Preisindex	Bruttoumsätze in Preisen von 2005	Nettoumsätze	Wertschöpfung	
Unterkunft	15,95%	€ 20,50	227.016	€ 4.653.823	1,096	€ 5.100.590	€ 4.519.633	55,00%	€ 2.485.798
Verpflegung	22,96%	€ 29,50	227.016	€ 6.696.965	1,096	€ 7.339.874	€ 6.503.862	35,00%	€ 2.276.352
Einkäufe	2,33%	€ 3,00	227.016	€ 681.047	1,096	€ 746.428	€ 661.410	22,50%	€ 148.817
Sport/Freizeit/Eintritte	1,56%	€ 2,00	227.016	€ 454.032	1,096	€ 497.619	€ 440.940	52,00%	€ 229.289
Lokaler Transport	0,86%	€ 1,10	227.016	€ 249.717	1,096	€ 273.690	€ 242.517	41,00%	€ 99.432
Sonstige Dienstl.	56,34%	€ 72,40	227.016	€ 16.435.942	1,096	€ 18.013.793	€ 15.962.022	50,00%	€ 7.981.011
<b>Ausgaben direkt (1. Umsatzstufe)</b>	<b>100,00%</b>	<b>€ 128,50</b>	<b>227.016</b>	<b>€ 29.171.527</b>	<b>1,096</b>	<b>€ 31.971.994</b>	<b>€ 28.330.384</b>	<b>46,67%</b>	<b>€ 13.220.699</b>
<b>Ausgaben indirekt (2. Umsatzstufe)</b>								<b>30,00%</b>	<b>€ 4.532.905</b>
<b>Wertschöpfung gesamt</b>								<b>€ 17.753.604</b>	

Übernachtungen in Privatquartieren <9 Betten									
Ausgabenart	Tagesausgaben		ÜNgäste	Bruttoumsätze	Preisindex	Bruttoumsätze in Preisen von 2005	Nettoumsätze	Wertschöpfung	
Unterkunft	26,11%	€ 15,30	1.782.625	€ 27.274.161	1,096	€ 29.892.480	€ 26.487.727	50,00%	€ 13.243.863
Verpflegung	33,62%	€ 19,70	1.782.625	€ 35.117.710	1,096	€ 38.489.010	€ 34.105.112	35,00%	€ 11.936.789
Einkäufe	23,89%	€ 14,00	1.782.625	€ 24.956.748	1,096	€ 27.352.596	€ 24.237.135	22,50%	€ 5.453.355
Sport/Freizeit/Eintritte	6,66%	€ 3,90	1.782.625	€ 6.952.237	1,096	€ 7.619.652	€ 6.751.773	52,00%	€ 3.510.922
Lokaler Transport	5,46%	€ 3,20	1.782.625	€ 5.704.400	1,096	€ 6.252.022	€ 5.539.917	41,00%	€ 2.271.366
Sonstige Dienstl.	4,27%	€ 2,50	1.782.625	€ 4.456.562	1,096	€ 4.884.392	€ 4.328.060	50,00%	€ 2.164.030
<b>Ausgaben direkt (1. Umsatzstufe)</b>	<b>100,00%</b>	<b>€ 58,60</b>	<b>1.782.625</b>	<b>€ 104.461.818</b>	<b>1,096</b>	<b>€ 114.490.152</b>	<b>€ 101.449.724</b>	<b>38,03%</b>	<b>€ 38.580.326</b>
<b>Ausgaben indirekt (2. Umsatzstufe)</b>								<b>30,00%</b>	<b>€ 18.860.819</b>
<b>Wertschöpfung gesamt</b>								<b>€ 57.441.145</b>	

Übernachtungen auf Campingplätzen									
Ausgabenart	Tagesausgaben		ÜNgäste	Bruttoumsätze	Preisindex	Bruttoumsätze in Preisen von 2005	Nettoumsätze	Wertschöpfung	
Unterkunft	19,57%	€ 5,50	800.000	€ 4.400.000	1,096	€ 4.822.400	€ 4.273.129	44,00%	€ 1.880.177
Verpflegung	41,64%	€ 11,70	800.000	€ 9.360.000	1,096	€ 10.258.560	€ 9.090.110	35,00%	€ 3.181.539
Einkäufe	10,32%	€ 2,90	800.000	€ 2.320.000	1,096	€ 2.542.720	€ 2.253.104	22,50%	€ 506.948
Sport/Freizeit/Eintritte	15,30%	€ 4,30	800.000	€ 3.440.000	1,096	€ 3.770.240	€ 3.340.810	52,00%	€ 1.737.221
Lokaler Transport	8,54%	€ 2,40	800.000	€ 1.920.000	1,096	€ 2.104.320	€ 1.864.638	41,00%	€ 764.502
Sonstige Dienstl.	4,63%	€ 1,30	800.000	€ 1.040.000	1,096	€ 1.139.840	€ 1.010.012	50,00%	€ 505.006
<b>Ausgaben direkt (1. Umsatzstufe)</b>	<b>100,00%</b>	<b>€ 28,10</b>	<b>800.000</b>	<b>€ 22.480.000</b>	<b>1,096</b>	<b>€ 24.638.080</b>	<b>€ 21.831.803</b>	<b>39,28%</b>	<b>€ 8.575.392</b>
<b>Ausgaben indirekt (2. Umsatzstufe)</b>								<b>30,00%</b>	<b>€ 3.976.923</b>
<b>Wertschöpfung gesamt</b>									<b>€ 12.552.315</b>

Übernachtungen auf Wohnmobilplätzen									
Ausgabenart	Tagesausgaben		ÜNgäste	Bruttoumsätze	Preisindex	Bruttoumsätze in Preisen von 2005	Nettoumsätze	Wertschöpfung	
Unterkunft	7,60%	€ 2,76	350.000	€ 966.000	1,096	€ 1.058.736	€ 938.146	44,00%	€ 412.784
Verpflegung	25,01%	€ 9,08	350.000	€ 3.178.000	1,096	€ 3.483.088	€ 3.086.364	35,00%	€ 1.080.227
Einkäufe	39,22%	€ 14,24	350.000	€ 4.984.000	1,096	€ 5.462.464	€ 4.840.289	22,50%	€ 1.089.065
Sport/Freizeit/Eintritte	1,35%	€ 0,49	350.000	€ 171.500	1,096	€ 187.964	€ 166.555	52,00%	€ 86.609
Lokaler Transport	1,32%	€ 0,48	350.000	€ 168.000	1,096	€ 184.128	€ 163.156	41,00%	€ 66.894
Sonstige Dienstl.	25,50%	€ 9,26	350.000	€ 3.241.000	1,096	€ 3.552.136	€ 3.147.548	50,00%	€ 1.573.774
<b>Ausgaben direkt (1. Umsatzstufe)</b>	<b>100,00%</b>	<b>€ 36,31</b>	<b>350.000</b>	<b>€ 12.708.500</b>	<b>1,096</b>	<b>€ 13.928.516</b>	<b>€ 12.342.058</b>	<b>34,92%</b>	<b>€ 4.309.353</b>
<b>Ausgaben indirekt (2. Umsatzstufe)</b>								<b>30,00%</b>	<b>€ 2.409.811</b>
<b>Wertschöpfung gesamt</b>									<b>€ 6.719.165</b>

*Tabelle 17 Wertschöpfung Tagesausflügler*

Ausgabenart	Ausgaben	Tagesausflügler	Bruttoumsätze	Preisindex	Bruttoumsätze in Preisen von 2005	Nettoumsätze	Wertschöpfungsquote	Wertschöpfung
Gastronomie/Restaurant/Café	€ 8,50	13.208.649	€ 112.273.517	1,019	€ 114.406.713	€ 101.375.789	45,00%	€ 45.619.105
Einkäufe	Lebensmittel	13.208.649	€ 23.775.568	1,019	€ 24.227.304	€ 21.467.814	12,00%	€ 2.576.138
	sonstige Waren	€ 15,40	13.208.649	€ 203.413.195	1,019	€ 207.278.045	€ 183.669.076	20,00%
Unterhaltung/Sport/Spiel/Freizeit/Eintritte	€ 1,60	13.208.649	€ 21.133.838	1,019	€ 21.535.381	€ 19.082.501	50,00%	€ 9.541.251
Lokaler Transport	€ 0,10	13.208.649	€ 1.320.865	1,019	€ 1.345.961	€ 1.192.656	58,00%	€ 691.741
Pauschalen/Sonstige Dienstleistungen	€ 0,60	13.208.649	€ 7.925.189	1,019	€ 8.075.768	€ 7.155.938	55,00%	€ 3.935.766
<b>Ausgaben direkt (1. Umsatzstufe)</b>	<b>€ 28,00</b>	<b>13.208.649</b>	<b>€ 369.842.172</b>	<b>1,019</b>	<b>€ 376.869.173</b>	<b>€ 333.943.774</b>	<b>29,68%</b>	<b>€ 99.097.815</b>
<b>Ausgaben indirekt (2. Umsatzstufe)</b>							<b>30,00%</b>	<b>€ 70.453.788</b>
<b>Wertschöpfung gesamt</b>								<b>€ 169.551.603</b>

*Tabelle 18 Wertschöpfung Tagegeschäftsreisende*

Ausgabenart	Ausgaben	Tagesgeschäfts-Reisen	Bruttoumsätze	Preisindex	Bruttoumsätze in Preisen von 2005	Nettoumsätze	Wertschöpfungsquote	Wertschöpfung
Gastronomie/Restaurant/Café	€ 7,10	2.724.240	€ 19.342.104	1,019	€ 19.709.604	€ 17.464.680	45,00%	€ 7.859.106
Einkäufe	Lebensmittel	2.724.240	€ 3.269.088	1,019	€ 3.331.201	€ 2.951.777	12,00%	€ 354.213
	sonstige Waren	€ 10,00	2.724.240	€ 27.242.400	1,019	€ 27.760.006	€ 24.598.141	20,00%
Unterhaltung/Sport/Spiel/Freizeit/Eintritte	€ 1,50	2.724.240	€ 4.086.360	1,019	€ 4.164.001	€ 3.689.721	50,00%	€ 1.844.861
lokaler Transport	€ 0,10	2.724.240	€ 272.424	1,019	€ 277.600	€ 245.981	58,00%	€ 142.669
Pauschalen/Sonstige Dienstleistungen	€ 2,00	2.724.240	€ 5.448.480	1,019	€ 5.552.001	€ 4.919.628	55,00%	€ 2.705.796
<b>Ausgaben direkt (1. Umsatzstufe)</b>	<b>€ 21,90</b>	<b>2.724.240</b>	<b>€ 59.660.856</b>	<b>1,019</b>	<b>€ 60.794.413</b>	<b>€ 53.869.929</b>	<b>33,09%</b>	<b>€ 17.826.273</b>
<b>Ausgaben indirekt (2. Umsatzstufe)</b>							<b>30,00%</b>	<b>€ 10.813.097</b>
<b>Wertschöpfung gesamt</b>								<b>€ 28.639.370</b>

Tabelle 19 Gebietsabgrenzung der Mosellandtouristik GmbH

Verbandsgemeinden	Orte		
<b>VG Saarburg</b>	54441 Ayl		
	54439 Fisch		
	54450 Freudenburg		
	54451 Irsch		
	54441 Kastel-Staadt		
	54441 Kirf		
	54441 Mannebach		
	54439 Merzkirchen		
	54441 Ockfen		
	54439 Palzem		
	54439 Saarburg		
	54441 Schoden		
	54455 Serrig		
	54441 Taben-Rodt		
	54441 Trassem		
<b>VG Konz</b>	54457 Wincheringen		
	54441 Kanzem		
	54329 Konz		
	54453 Nittel		
	54331 Oberbillig		
	54456 Onsdorf		
	54331 Pellingen		
	54456 Tawern		
	54441 Temmels		
	54332 Wasserliesch		
	54441 Wawern		
	54441 Wellen		
	54459 Wiltigen		
	<b>VG Trier-Land</b>	54298 Aach	
		54316 Franzenheim	
54316 Hockweiler			
54298 Igel			
54306 Kordel			
54308 Langsur			
54309 Newel			
54310 Ralingen			
54311 Trierweiler			
54298 Welschbillig			
54313 Zemmer			
54290 – 54296 Trier			
<b>Stadt Trier</b>		54317 Gusterath	
		<b>VG Ruwer</b>	54317 Kasel
			54318 Mertesdorf
	54317 Morscheid		
	54316 Pluwig		
	54317 Riveris		
	54320 Waldrach		
	<b>VG Schweich / Römische</b>		54340 Bekond
			54340 Detzem

	54340 Ensch
	54341 Fell
	54343 Föhren
	54340 Klüsserath
	54340 Köwerich
	54340 Leiwen
	54338 Longen
	54340 Longuich
	54346 Mehring
	54340 Naurath/Eifel
	54340 Pölich
	54340 Riol
	54340 Schleich
	54338 Schweich
	54340 Thörnich
<b>VG Neumagen-Dhron</b>	54518 Minheim
	54347 Neumagen-Dhron
	54498 Piesport
	54349 Tritenheim
<b>VG Wittlich-Land</b>	54518 Altrich
	54518 Arenrath
	54518 Bergweiler
	54518 Binsfeld
	54518 Bruch
	54518 Dodenburg
	54518 Dreis
	54518 Esch
	54518 Gladbach
	54518 Heckenmünster
	54518 Heidweiler
	54523 Hetzerath
	54518 Hupperath
	54524 Klausen
	54526 Landscheid
	54518 Minderlittgen
	54518 Niersbach
	54518 Osann-Monzel
	54518 Platten
	54518 Plein
54518 Rivenich	
54528 Salmtal	
54518 Sehlem	
<b>Stadt Wittlich</b>	54516 Wittlich
	<b>VG Bernkastel-Kues</b>
54472 Burgen/Mittelmosel	
54492 Erden	
54470 Graach	
54518 Kesten	
54470 Lieser	
54492 Löslich	
54484 Maring-Noviant	
54486 Mülheim	

	54539 Urzig
	54472 Veldenz
	54487 Wintrich
	54492 Zelltingen-Rachtig
	54470 Bernkastel-Kues
<b>VG Kröv / Mittelmosel-</b>	54538 Bausendorf
	54538 Bengel
	54516 Flußbach
	54538 Hontheim
	54538 Kinderbeuern
	54538 Kinheim-Kindel
	54536 Kröv
	56861 Reil
	54533 Willwerscheid
<b>VG Traben-Trarbach</b>	56843 Burg/Mosel
	56850 Enkirch
	56843 Starkenburg
	56841 Traben-Trarbach
<b>VG Zell/Mosel</b>	56859 Alf
	56867 Briedel
	56859 Bullay
	56858 Neef
	56862 Pünderich
	56858 St. Aldegund
	56856 Zell/Mosel
<b>VG Ulmen - Bad Bertrich</b>	56864 Bad Bertrich (50 % der
<b>VG Cochem-Land</b>	56814 Beilstein
	56814 Bremm
	56820 Briedern
	56814 Bruttig-Fankel
	56814 Ediger-Eller
	56821 Ellenz-Poltersdorf
	56814 Ernst
	56814 Faid
	56814 Greimersburg
	56818 Klotten
	56820 Mesenich
	56820 Nehren
	56820 Senheim-Senhals
	56812 Valwig
	56814 Wirfus
<b>Stadt Cochem</b>	56812 Cochem
<b>VG Treis-Karden</b>	56754 Binningen
	56829 Brieden
	56754 Brohl
	56754 Dünfus
	56754 Forst
	56829 Kail
	56290 Lütz
	56754 Mönthenich
	56254 Moselkern
	56254 Müden

	56829 Pommern
	56754 Roes
	56253 Treis-Karden
<b>VG Maifeld</b>	56751 Einig
	56294 Gappenach
	56751 Gering
	56294 Gierschnach
	56294 Kalt
	56295 Kerben
	56751 Kollig
	56295 Lonning
	56753 Mertloch
	56294 Münstermaifeld
	56753 Naunheim
	56299 Ochtendung
	56753 Pillig
	56751 Polch
	56295 Rüber
	56753 Trimbs
	56753 Welling
	56294 Wierschem
<b>VG Kobern-Gondorf /</b>	56332 Alken
	56332 Brodenbach
	56332 Burgen
	56332 Dieblich
	56332 Hatzenport
	56330 Kobern-Gondorf
	56332 Lehmen
	56332 Löf / Löf-Kattenes
	56290 Macken
	56332 Niederfell
	56283 Nörtershausen
	56332 Oberfell
	56333 Winingen
	56332 Wolken